

# FRISCH!

AN DER FAU



Ausgabe 2021

Willkommen im  
**UNIversum**



Career Service

# Jobs finden statt suchen!

FAU-stellenwerk – das Jobportal der Universität Erlangen-Nürnberg



[www.stellenwerk-fau.de](http://www.stellenwerk-fau.de)

Hier findest du Jobs so individuell wie das Studentenleben: Nebenjobs, Praktika oder Einstiegspositionen. Täglich neue Angebote aus Erlangen, Nürnberg und ganz Deutschland.



**H**erzlichen Glückwunsch! Du hast dich für ein Studium an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg entschieden – und gleich einen wichtigen Begleiter für den Einstieg ins Studium gefunden: In unserem Magazin „frisch! an der FAU“

# Willkommen an der FAU

erfährst du (fast) alles, was du hier an der Uni wissen musst.



Scannen statt tippen, alle URLs aus diesem Heft auf einen Blick

Fragen über Fragen gibt es immer am Studienstart. Wer hilft? Wo gibt's die Infos? Und wie funktioniert Studieren eigentlich während einer Pandemie? Auf dein Studi-Leben, das verraten wir dir jetzt schon, musst du nicht verzichten. Und bloß nicht vergessen, Pläne zu machen: Wieso nicht jetzt schon mal über ein Auslandssemester informieren? Dann bist du, wenn es so weit ist, bestens vorbereitet. Bis dahin kannst du erstmal erkunden, was dir die Metropolregion Nürnberg so zu bieten hat. Auch zu allem, was dich jenseits deines Studienfachs beschäftigen wird – Wohnen, Essen, Spaß haben und das alles möglichst bezahlbar – hat „frisch!“ jede Menge Tipps. Die FAU hält viele spannende Weiterbildungs- und Freizeitangebote für dich bereit – vom (Online-)Sprachkurs über den (virtuellen) Hochschulsport bis hin zur Musik oder den FAU-Campusmedien. Wenn du dich politisch engagieren willst, um die FAU mitzugestalten, warten verschiedene Studierendeninitiativen auf deine Mitarbeit. Und solltest du nach deinem Abschluss hier gar nicht mehr weg wollen, freut sich die FAU über guten wissenschaftlichen Nachwuchs. „frisch!“ gibt es übrigens auch online: Einfach den QR-Code links scannen oder [www.fau.info/frisch-an-der-fau](http://www.fau.info/frisch-an-der-fau) tippen.

Wir wünschen dir viel Spaß und Erfolg bei deinem Studium an der FAU – und falls du es jetzt noch nicht weißt, dann wirst du es spätestens nach der Lektüre von frisch! wissen: An der FAU bist du richtig!

**Deine frisch!-Redaktion**

## IMPRESSUM

frisch! an der FAU  
Herausgeber: Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg,  
Schlossplatz 4, 91054 Erlangen

Verantwortlich:  
Stabstelle Presse und Kommunikation  
Blandina Mangelkramer  
presse@fau.de

Redaktion: Deborah Pirchner, Johanna Hojer  
Autoren: Christina Dworak (cd), Katharina Götz (kg),  
Johanna Hojer (jh), Luisa Macharowsky (lm),  
Deborah Pirchner (dp)

Layout und Titel: zur.gestaltung, Nürnberg  
Titelfoto: Ardea-studio/shutterstock.com

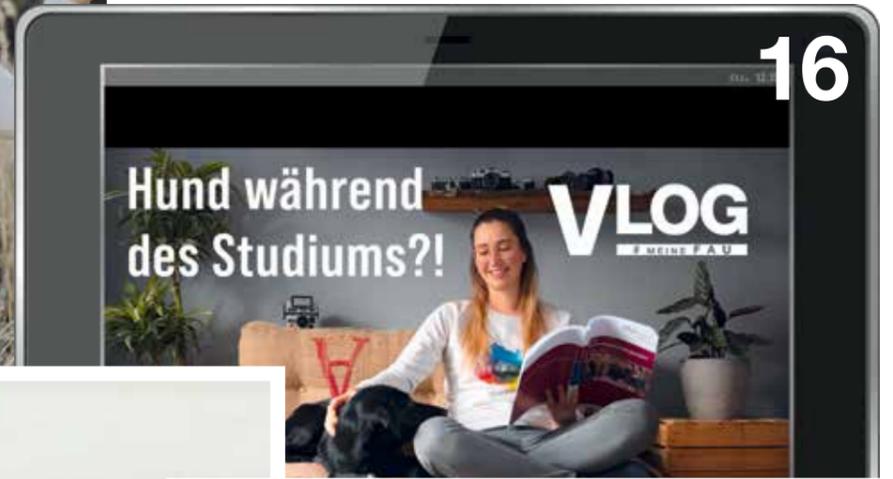
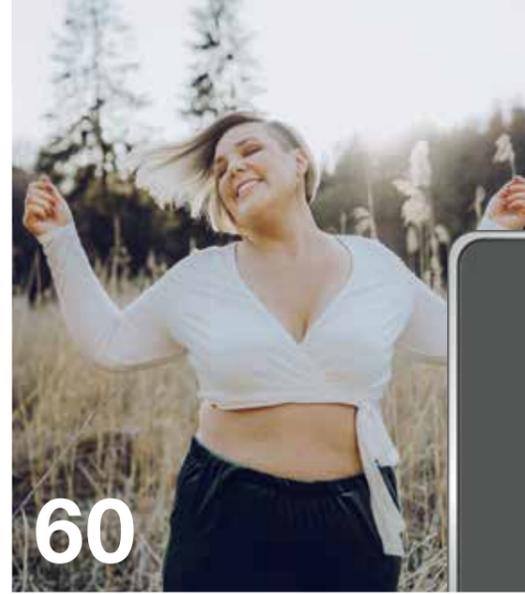
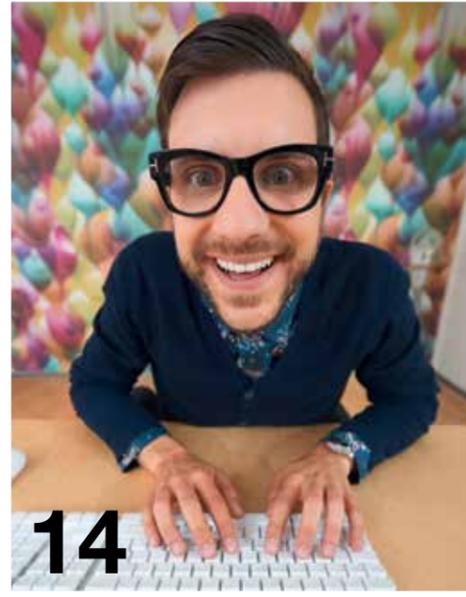
Druck: P&P Printmanagement, Trabelsdorf  
Auflage: 10.500 Exemplare

ISSN 2198-4425

frisch! im Internet:  
[www.fau.info/frisch-an-der-fau](http://www.fau.info/frisch-an-der-fau)

Danksagung  
Wir danken allen, die bei der Erstellung dieses Magazins mitgeholfen haben.

# Inhalt



**6 frisch! Insider Tipps**  
Studierende verraten, was wirklich wichtig ist

**8 Achtung, Zahlen!**  
Was man über die FAU wissen sollte

**10 Wegweiser zum Studienstart**  
Ohne Umwege zum Ziel: die wichtigsten Anlaufstellen

**12 Dein Freund und Helfer – das IBZ**  
Probleme? Dann hilft die Studienberatung

**13 Im Studium vor Gericht**  
Jurastudierende beim Moot Court

**14 wo.wie.warum.**  
Onlineportale, die beim Studieren helfen

**16 Aus dem Nähkästchen gevloggt ...**  
Die FAU-Vlogs halten dich auf dem Laufenden

**18 Schon im Studium behandeln**  
Medizinische Erfahrung durch die SkillsLabs

**20 Fast wie zu Hause**  
Das Studentenwerk hilft in (fast) allen Lebenslagen

**22 Uni im Ausnahmezustand**  
Studienstart während der Corona-Pandemie

**24 Mission Money**  
Geld für das lustige Studentenleben

**26 Live in 3...2...1...**  
Die FAU-Campusmedien

**28 Fit für die Welt**  
Sprachen lernen an der FAU

**29 Gesucht? Gefunden!**  
Wie du an der FAU den richtigen Weg findest

**30 FAU-Ökosystem Gründung**  
Studierende als Unternehmer

**32 Der frisch!-Jahresplaner 2020/2021**  
Ein Überblick über die wichtigsten Termine

**34 frisch!-Crashkurs Hochschulpolitik**  
Wie Studierende Einfluss nehmen

**36 Mit Proteinen gegen Darmkrebs**  
Bereits im Studium forschen

**38 Nix wie weg!**  
Studieren in der großen, weiten Welt

**40 How to FAU**  
Studying at FAU 101

**42 The Hitchhikers Guide to Germany**  
International students explain German customs

**44 Raus aus der Uni, rein in den Job!**  
Der Career Service macht's möglich

**46 Weg! mit Hindernissen**  
Gleiche Chancen für alle an der FAU

**47 Hier spielt die Musik!**  
Das FAU-Universitätsorchester

**48 Ungeheures Flugobjekt gesichtet**  
Studierende bauen autonomen Copter

**50 Ideenraum Universitätsbibliothek**  
Der clevere Weg zum Buch

**52 frisch! fragt: Erlangen oder Nürnberg?**  
Zwei Studierende geben Städte-Tipps

**54 Action!**  
Was die Uni jenseits von Hörsaal und Seminar bietet

**58 Runter vom Sofa!**  
Der Hochschulsport bietet für alle das Richtige

**59 Volle Kraft voraus**  
Sportliche Wettkämpfe für Studierende

**60 Hauptsache Notenschlüssel**  
FAU-Alumna Melanie Lokotsch im Interview

**62 Nachhaltig durchs Studium**  
Studierende setzen sich für Nachhaltigkeit ein

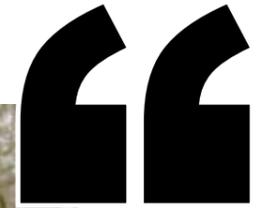
**64 Heimat im Herzen**  
Ausflugtipps in Franken

**66 frisch! Rätselspaß**  
Teste dein FAU-Wissen

**3 Editorial/Impressum**

# frisch!

## Insidertipps +++ Insidertipps +++ Insidertipps +++



Willkommen an der FAU!  
Jetzt kann's ja losgehen mit dem Studentenleben. Doch was ist wirklich wichtig für den erfolgreichen Start? frisch! hat diejenigen gefragt, die es wissen müssen.



Fotos: FAU (Schlossgarten), Immanuel; FAU (Berechtholzer), Lukas; Misi; FAU (Boris Mijic), Rebecca; Misi; FAU (Johanna Hejz), Theresa; Lena Hofmann (Franziska), Beatrix Weid-Paschke (Iris)



### Immanuel, Theater- und Medienwissen- schaft & Germanistik

Das mit Abstand beste Fortbewegungsmittel in Erlangen ist das Fahrrad. In der Innenstadt kann man an vielen Stellen sein Fahrrad kostenfrei aufpumpen. Im E-Werk findet ihr eine Werkstatt für Selbstreparierer, in der gibt es Werkzeug und auch den einen oder anderen hilfreichen Tipp. Und viele Studentenwohnheime haben eine Fahrrad-AG, bei der man kostengünstig gebrauchte Fahrräder kaufen oder das alte Fahrrad flottmachen lassen kann.



### Rebecca, Itoloromanistik und Theater- und Medienwissenschaft

Empfehlenswert ist es auf jeden Fall, das Angebot des Selbstlernzentrums für Sprachen auszuprobieren. Dort kann man beispielsweise Sprechstunden mit Muttersprachlern buchen, um in verschiedenen Sprachen Konversationen zu üben oder um grammatische Fragen und schriftliche Aufgaben zu besprechen. Jeder der möchte, kann teilnehmen, man muss dafür keine Sprachen studieren.



### Alejandra, Geosciences: Palaeobiology

As an international student, learn and start practicing the language as soon as possible. In the beginning, it is challenging but worth it. A basic German level will help you navigate and ask for help in your daily life. Don't know where to begin? Your faculty's Buddy Programme is a good start that provides an excellent guide even before your arrival. Also, join the language courses and Tandem programme at the Language Centre to keep learning and meeting new friends.



### Lukas, Deutsch-Französisches Recht

Meine Teilnahme am Concours Cassin (internationaler Moot Court zur Europäischen Menschenrechtskonvention) fand ich sehr bereichernd. Die Moot-Court-Teilnahme bietet eine großartige Möglichkeit, über den Tellerrand zu blicken und sich intensiv mit rechtlichen Problemen auseinanderzusetzen. Als Team sucht man Lösungen zu teils ungeklärten Problemstellungen. Einblicke in die Rechtssysteme anderer Länder bieten zum Beispiel Auslandsaufenthalte oder das Erasmus-Programm.



### Franziska, Marketing

Wichtig im Studium ist vor allem der Austausch mit anderen Studierenden. Am schnellsten findest du Anschluss, indem du einer der vielen Studi-Initiativen der FAU beitretest. Dort kannst du dich durch die Übernahme von Projekten und Ämtern selbst ausprobieren und verwirklichen. So eignest du dir nicht nur praktisches Wissen an, du entwickelst dich auch persönlich weiter. Ich war zum Beispiel bei der Marketing-Studierendeninitiative MTP Nürnberg aktiv.



### Theresa, Medizin

Eine wichtige Sache auf dem Weg zur Vorlesung ist der Kaffee. Richtig guten bekommt ihr in Erlangen z.B. bei Amir oder bei der Rösttrommel. Günstig und gut gibt es ihn in der Yoghurt Bar oder an den Automaten und in den Cafeterien des Studentenwerks. Soll es noch ein Franzbrötchen dazu oder gar ein ganzes Frühstück sein, kann ich den Lorleback, das Café Weis in der Nähe der PhilFak und das Café am Bohlenplatz empfehlen.



### Iris, Grundschullehramt

Beim Studieren in Corona-Zeiten ist es wichtig, auf die eigene Gesundheit zu achten. Spazieren oder Joggen gehen ist besonders schön in den Pegnitzauen, am Wöhrder See oder im Dutzendteichgelände, da kann man sich den Uni-Campus Regensburger Straße auch mal von außen ansehen. Für die psychische Gesundheit ist die Übersicht über Beratungsangebote auf der Homepage der FSI Lehramt zu empfehlen.



### Nils, Chemical Engineering

Die Fachschaftsinitiativen (FSIs) stehen dir immer mit Rat und Tat zur Seite und tun alles, um die Studienbedingungen immer weiter zu verbessern. Sie organisieren zum Beispiel auch Ersti-Veranstaltungen, auf denen du den Campus etwas besser kennenlernst, Tipps für die beste Kneipe erhältst und Mitstudierende triffst, egal ob in Präsenz beim Grillen, virtuell in Messengergruppen oder bei Spieleabenden. Und die FSIs freuen sich auch immer über neue Engagierte, die Lust haben mitzumachen.

# Achtung, ZAHLEN

Was du über die FAU wissen solltest

**1** UNIVERSITÄT  
**2** STÄDTE

Die Hauptstandorte der Universität sind Erlangen und Nürnberg. Die FAU ist aber auch an anderen Orten präsent, zum Beispiel mit einem Materialforschungszentrum in Fürth, einem astronomischen Institut plus Sternwarte in Bamberg und einem Wassersportzentrum in Pleinfeld.

**3** DAS MP  
**3** FORMAT

kommt aus Erlangen und wurde gemeinsam von Forscherinnen und Forschern des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen und der FAU entwickelt.

**5** IN  
**5** FAKULTÄTEN

gliedert sich die Friedrich-Alexander-Universität, nämlich die Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche, die Medizinische, die Naturwissenschaftliche und die Technische Fakultät.

23

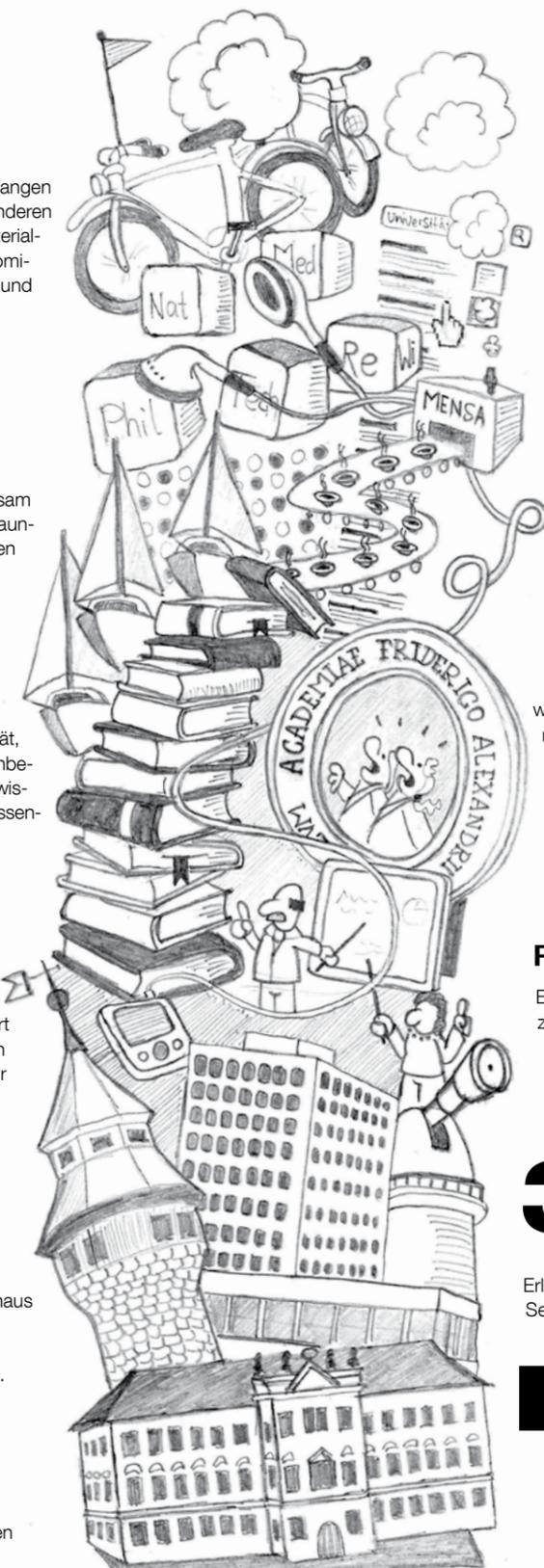
Segelboote ankern am Wassersportzentrum der Universität am Großen Brombachsee. Dort werden auch regelmäßig Kurse angeboten, in denen du lernen kannst, wie die Profis mit der Jolle über die Wellen zu schippern.

49,5

Meter hoch ist das höchste Gebäude der Universität – das Wolfgang-Händler-Hochhaus auf dem Erlanger Südgelände. Auf Rang 2 folgen die „Philosophentürme“ in der Bismarckstraße mit jeweils 30,5 Metern Höhe.

Ungefähr **40**

Prozent der FAU-Studierenden streben einen Bachelorabschluss an.



Ungefähr **300**

Schlüsselqualifikationen (SQ) bietet die FAU pro Semester an, 60 davon konzipiert das Zentralinstitut für Wissenschaftsreflexion und Schlüsselqualifikationen (ZiWiS). Egal, ob du dich für Video- und Filmgestaltung, Zukunftsforschung oder die Umwelt interessierst: Bei den SQ wirst du bestimmt fündig. Schau doch einfach mal im UnivIS nach!

ETWA **580**

Professorinnen und Professoren lehren und forschen an der Uni Erlangen-Nürnberg.

IM JAHR  
**1743**

wurde die Universität gegründet. Damals hieß sie noch Friedrichs-Universität nach ihrem Gründer, Markgraf Friedrich von Bayreuth. 1769 wurde sie zu Ehren des großen Förderers der Universität, Markgraf Alexander von Ansbach und Bayreuth, zur Friedrich-Alexander-Universität.

RUND **12.000**

Essensportionen gehen während der Vorlesungszeit in Erlangen und Nürnberg jeden Tag über die Theken der Mensen und Cafeterien des Studentenwerks.

ÜBER  
**38.000**

Studierende sind heute an der Universität Erlangen-Nürnberg eingeschrieben. Im allerersten Semester der Universität, 1743, waren es nur 64.

**5.4 Mio.**

Bücher und Zeitschriften stehen in der Universitätsbibliothek sowie ihren Teil- und Zweigbibliotheken für wissbegierige Leserinnen und Leser bereit. Außerdem kannst du über die UB auf fast eine Million E-Books zugreifen. ☛

Illustration: Roland Heilmeyer



ZEIT, ERWACHSEN ZU WERDEN  
- ZEIT, VON SELBST ZU FAHREN.

## THE NEXT LEVEL OF AUTOMOTIVE INTELLIGENCE

### Hey Erlangen.

In der Mobilität spielt Software eine immer wichtigere Rolle. Sogar in den einzelnen Fahrzeugen ist Software ein immer größer werdender Bestandteil.

Unser Unternehmen baut in Erlangen einen flexiblen und agilen Standort auf, dessen Ziel es ist diese neuen Technologien voranzutreiben.

mehr Informationen gibt es hier:  
[EFS-AUTO.COM/KARRIERE](http://EFS-AUTO.COM/KARRIERE)

### BERG frei! Beste Aussichten für Gipfelstürmer

DU MÖCHTEST BERUFLICH GANZ NACH OBEN?  
WIR BEGLEITEN DICH GERNE DORTHIN!

Denn auf den Gipfel schafft man es am schnellsten mit einem zuverlässigen Partner an seiner Seite. Einen wie BERG – den erfahrenen Recruiting-Partner für IT und kaufmännische Berufe.

Wir begleiten jedes Jahr rund 200 Gipfelstürmer auf ihrem Weg an die Spitze. Durch qualifizierte Beratung, persönliches Coaching sowie Unterstützung bei Bewerbungsschreiben und Bewerbungsgesprächen.

Für namhafte Kunden aus der Region suchen wir:

- **BWL-Absolventen**
- **Informatik-Absolventen**
- **Studenten** für Jobs während Semester oder Semesterferien

Verlass dich bei der Jobsuche einfach auf BERG – für einen leichteren und schnelleren beruflichen Aufstieg. Denn wir vermitteln dich nur an Unternehmen, die hundertprozentig zu dir passen. Hand drauf!



Plane deine Höhentour mit BERG!  
Starte deinen Aufstieg jetzt!



**BERG Personalmanagement GmbH**

Äußere Sulzbacher Str. 16 · 90489 Nürnberg  
Telefon 0911 / 3 50 38 - 0 · Fax 0911 / 3 50 38 - 99  
[www.berg-personal.de](http://www.berg-personal.de) · [bewerbung@berg-personal.de](mailto:bewerbung@berg-personal.de)

# Wegweiser zum Studienstart

Viel Neues erwartet dich, wenn du als Erstsemester an die FAU kommst.

Damit du auf den ersten Metern nicht verloren gehst, gibt's hier die wichtigsten Anlaufstellen und Tipps zum Uni-Start.

Wer weiß, wo man Antworten auf all die vielen Fragen zum Studienstart erhält, kommt beim Studium schneller ans Ziel.

## Deine Eintrittskarte zur FAU

Herzlichen Glückwunsch, du studierst nun ganz offiziell an der FAU! Und als Zeichen deines Studierendenseins hat man dich mit der FAUcard ausgestattet. Damit kannst du dich als Studentin oder Student ausweisen und erhältst im Museum oder im Kino Eintritt zu vergünstigten Preisen. Die FAUcard kann aber noch viel mehr: Mit der Karte kannst du in der Universitätsbibliothek Bücher ausleihen, in den Mensen und Cafeterien des Studentenwerks und an den Getränke- und Snackautomaten in der Uni bezahlen und die Uni-eigenen Kopierer nutzen. Außerdem ist die FAUcard Ausweis für die elektronische Zutrittskontrolle in einigen Bereichen der Uni. Auf der Karte ist aufgedruckt, wie lange sie gültig ist. Diesen Aufdruck musst du jedes Semester an einer sogenannten Validierungsstation aktualisieren. Die Standorte und viele weitere Informationen zur FAUcard findest du unter [www.card.fau.de](http://www.card.fau.de)

## Guter Rat von Anfang an

Gerade in den ersten Wochen an der Alma Mater kommt von allen Seiten Neues auf dich zu. Doch an der FAU gibt es viele Servicestellen, wo man dir gerne weiterhilft:

Erste Anlaufstelle für alle Fragen rund ums Studium ist die Allgemeine Studienberatung (IBZ). Hier informiert man dich über Studienaufbau und Studiengestaltung, gibt dir Tipps für ein Studium im Ausland und hilft dir, nach dem erfolgreichen Bachelorstudium den passenden Masterstudiengang zu finden. Außerdem berät dich das Team auch bei Problemen im Studium oder einem Fach- oder Hochschulwechsel. Geöffnet ist von Montag bis Freitag, 8 bis 14 Uhr. Derzeit ist der Kontakt nur per Telefon (0913185-23333 und -24444) oder E-Mail möglich: [ibz@fau.de](mailto:ibz@fau.de). [www.ibz.fau.de](http://www.ibz.fau.de)

Wenn du inhaltliche Fragen zu deinem Studiengang hast und zum Beispiel nicht weißt, welche Lehrveranstaltung du belegen sollst, stehen dir die Fachstudienberaterinnen und -berater deines Studiengangs zur Seite. Das IBZ teilt dir die Kontaktdaten gerne mit. Du kannst dich mit deinen Fragen aber auch an die Studien-Service-Center deiner Fakultät bzw. deines Fachbereichs wenden. [www.fau.de/ssc](http://www.fau.de/ssc)

Und auch deine Kommilitoninnen und Kommilitonen stehen dir mit Rat und Tat zur Seite – zum Beispiel diejenigen, die sich in der Fachschaftsinitiative – kurz FSI – engagieren. FSIs gibt es in fast allen Fachbereichen. Dort kannst du deine Fragen loswerden und über Probleme sprechen. [www.stuve.fau.de/stuve/fak-dep/fsien](http://www.stuve.fau.de/stuve/fak-dep/fsien)

## Studentische Selbstverwaltung

Die Studierendenverwaltung ist das Einwohnermeldeamt der FAU und verwaltet die Daten aller Studierenden. Von der Studierendenverwaltung erhältst du zum Beispiel einmal im Semester eine Mail, die dich daran erinnert, dich rückzumelden. Es ist also wichtig, dass du deine Uni-Mail-Adresse aktivierst! Die Mail kommt im Juni für das Wintersemester und im Januar für das Sommersemester. Dann musst du den Semesterbeitrag bis zum angegebenen Datum überweisen, andernfalls endet deine Uni-Karriere unerwartet schnell und du wirst exmatrikuliert. Doch sobald das Geld bei der Uni eingeht, ist die Rückmeldung erledigt und du kannst deine Studienbescheinigungen für das nächste Semester am Computer selbst ausdrucken.

Wenn du für ein Semester ins Ausland gehst, ein Praktikum absolvierst, für längere Zeit krank wirst oder schwanger bist, ist es sinnvoll, dich rechtzeitig beurlauben zu lassen. Dann zählt dieses Semester nicht als Fachsemester und du vermeidest eine unnötige Überschreitung der Regelstudienzeit. Das kannst du auch bei der Studierendenverwaltung direkt oder per Post erledigen. Alle Anträge findet ihr hier: [fau.info/studierendenverwaltung](http://fau.info/studierendenverwaltung).

Mit dem Abi hast du leider nicht die letzten Prüfungen deines Lebens hinter dich gebracht. Auch an der Uni musst du regelmäßig Klausuren schreiben. Gleich zu Beginn deines Studiums solltest du dir die Prüfungsordnung deines Fachs zulegen. Darin steht zum Beispiel, welche Leistungen du erbringen musst, um zu Prüfungen zugelassen zu werden, und bis wann du eine Prüfung abgelegt haben solltest. Ansprechpartner in allen Prüfungsangelegenheiten ist das Prüfungsamt. [www.pruefungsamt.fau.de](http://www.pruefungsamt.fau.de)

Das Webportal „mein campus“ spart dir im Laufe deines Studiums an der FAU viele Gänge zur Studierendenverwaltung und zum Prüfungsamt. Über [www.campus.fau.de](http://www.campus.fau.de) druckst du eigene Unterlagen (Studienbescheinigungen, Veranstaltungsnachweise, Notenbescheinigungen usw.) aus. Auch für Vorlesungen und Seminare kannst du dich dort anmelden. Außerdem ist das Portal das virtuelle Prüfungsamt der FAU. Dort meldest du dich zu Prüfungen an (und im Notfall auch wieder ab) und erhältst einen Überblick über deinen Studienverlauf. ☛

## Jetzt kostenfreien **Gutschein** für ein **Fahrsicherheitstraining\*** sichern!



### Das Motto lautet:

Grenzen kennenlernen! Die des Fahrzeugs und die eigenen!

Teilnehmer am ADAC Fahrsicherheitstraining lernen, in extremen Situationen richtig zu reagieren!

SCAN ME



... alle **Infos und Beratung** regelmäßig während Deines Studiums **am ADAC Infostand**, unter T 09 11 95 95 0 in Deiner ADAC Geschäftsstelle oder [vertrieb@nby.adac.de](mailto:vertrieb@nby.adac.de)

\* nur in Verbindung mit einer im ersten Jahr kostenfreien ADAC jung & mobil Mitgliedschaft. Training mit den Inhalten eines PKW Basistrainings oder PKW-Kompakt-Trainings (je nach Trainingsanlage). Bundesweit einlösbar



# Dein Freund und Helfer – das **IBZ**

Nach der Schule an die Uni –  
das kann ein Sprung ins kalte  
Wasser sein, und manchmal  
würdest du dir am liebsten  
nur noch die Decke über den Kopf ziehen.  
Aber keine Angst! Wende dich  
gleich bei den ersten  
Problemen an die Studienberatung.  
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Informations-  
und Beratungszentrums für  
Studiengestaltung und  
Career Service (IBZ)  
helfen dir gerne.

In unseren FAQ haben wir die drei häufigsten Fragen und Antworten aufgelistet, die beim IBZ immer wieder gestellt werden:

### Wie erstelle ich meinen Stundenplan?

Finde zunächst heraus, welche Kurse du überhaupt besuchen musst. In der Studien- bzw. Fachprüfungsordnung oder dem Modulhandbuch deines Studiengangs kannst du das nachlesen. Im Vorlesungsverzeichnis auf [www.univis.fau.de](http://www.univis.fau.de) suchst du nun die erforderlichen Veranstaltungen heraus und markierst sie in deinem vorläufigen Stundenplan („Sammlung/Stundenplan“). Und den nimmst du zur Einführungsveranstaltung deines Studiengangs mit, wo dir weitergeholfen wird. Weitere Infos zum Stundenplan findest du unter [www.fau.de/stundenplan](http://www.fau.de/stundenplan).

### Mir macht mein Studiengang keinen Spaß. Wie kann ich wechseln?

Erst einmal solltest du herausfinden, warum der Studiengang keinen Spaß macht. Vereinbare am besten ein Gespräch mit einem Berater oder einer Beraterin des IBZ und überlegt gemeinsam: Welche anderen Studiengänge interessieren dich? Willst du etwas komplett anderes studieren oder soll es ein ähnlicher Studiengang sein? Was musst du tun, um den Studiengang zu wechseln?

### Bachelor – und dann? Soll ich noch einen Master machen, und wenn ja, welchen?

Jedes Jahr veranstaltet das IBZ einen Master-Infotag. Dort kannst du bei Vorträgen und Infoständen das Angebot der FAU kennenlernen. Außerdem solltest du mit einem Berater oder einer Beraterin klären, welcher Master infrage kommt und welche Voraussetzungen nötig sind. Vielleicht ist es ja sogar ein Fach, das du bisher gar nicht im Kopf hattest.

Weitere FAQs findest du hier: [www.fau.de/education/](http://www.fau.de/education/). Und falls dann noch Fragen offen sind, schnell einen Termin unter [www.ibz.fau.de](http://www.ibz.fau.de) vereinbaren oder zur offenen Sprechstunde gehen. ☞

# Im Studium vor Gericht

Foto: Alexander Y. Christov

Über den Dächern Wiens:  
Nick (ganz links) mit dem FAU-Team  
beim Vis Moot.

In Moot Courts messen sich FAU-Studierende bei fiktiven Gerichtsverfahren mit Jura-Studierenden aus der ganzen Welt. Mithilfe des FAU Moot Networks können sie sich untereinander vernetzen.

Ein Fall im Völkerrecht aufbereiten, die Interessen eines ganzen Staates vertreten und vor über 1000 Leuten plädieren – dazu musst du keine Staranwältin oder kein Staranwalt sein, das kannst du bei einem Moot Court erleben. Bereits im Studium!

„Die meisten Jura-Studierenden wissen zwar ungefähr, was Moot Courts sind, aber verbinden diese eher mit den USA und sind sich nicht bewusst, dass so was auch bei uns möglich ist“, erklärt Nick, der Jura studiert und sich gerade auf das Examen vorbereitet. Gegen diese Ungewissheit will das FAU Moot Network etwas unternehmen, das mittlerweile aus ungefähr 50 Mooties – so nennen sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Moot Courts – besteht. „Moot Courts sind eine gute Möglichkeit, um praktische Erfahrungen zu sammeln“, meint Nick: „Es gibt das Klischee, dass Jura trocken ist und dass wir Juristen immer nur lesen. Bei den Moots können Jura-Studierende mal aus sich rauskommen.“

Ein Moot Court besteht aus zwei Teilen. Er beginnt mit einer Schriftsatzphase, bei der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Fall schriftlich bearbeiten müssen. „Das erinnert an eine Hausarbeit für die Uni. Wir müssen ein Thema aufarbeiten, und es gibt eine Deadline. Wenn wir uns dann die Zeit nicht gut einteilen, kann es sein, dass wir die letzten Nächte vor der Abgabe durchmachen müssen“, erläutert Nick. Eine besondere Herausforderung ist der anschließende mündliche Teil, bei dem die Studierenden in die Anwaltsrolle schlüpfen. Die angehenden Juristinnen und Juristen müssen hier plädieren, das heißt, sie können nicht einfach eine Rede vorbereiten, sondern müssen auf die Konkurrenz eingehen. „Auch wenn wir mal keine Ahnung haben. Das passiert schon mal“, erzählt Nick.

### International unterwegs

Nick war beim internationalen Vis Moot in Wien und für die Pre-Moots in Warschau, Helsinki, Tiflis und Belgrad. Um neue Leute und Länder kennenzulernen, eignen sich Moot Courts also besonders. Und auch für die spätere Berufswahl können sie hilfreich sein: „Bei den Moot Courts werden oft Rechtsgebiete behandelt, die im Studium nur gestreift oder gar nicht besprochen werden. Vielleicht entdeckt ein Teilnehmer gerade bei einem Moot eine Leidenschaft, die er in der Art noch gar nicht kannte und die er später zu seinem Beruf machen will“, erklärt Nick.

Um mehr Studierende auf die Moots aufmerksam zu machen, veranstaltet das FAU Moot Network seit 2018 jährlich Moot Days: Interessierte können sich dort mit den Teilnehmerinnen und

Teilnehmern verschiedener Moot Courts austauschen und sich über das Angebot an der FAU informieren.

Wie der Name verrät, steht auch das Netzwerken im Vordergrund. Bei regelmäßigen Stammtischen haben die Studierenden die Möglichkeit, Mit-Mooties und Coaches, welche die Teams betreuen, kennenzulernen. Auf diese Weise können sie auch etwas über Moots erfahren, an denen sie noch nicht teilgenommen haben.

Du willst jetzt auch unbedingt an einem Moot Court teilnehmen und dich informieren? Dann schau doch auf der Seite des FAU Moot Networks (<https://www.jura.rw.fau.de/studium/im-studium/moot-courts/>), wann der nächste Stammtisch stattfindet. ☞ **im**



Nach der schriftlichen Bearbeitung  
müssen die angehenden  
Juristinnen und Juristen plädieren



Nick bereitet sich gerade auf sein  
Examen vor und teilt im FAU Moot Network  
seine Erfahrungen mit Kommilitoninnen  
und Kommilitonen.

# wo.wie. warum.

Du hast die letzte Vorlesung verpasst oder kannst deine Mitschrift nicht mehr lesen?

Kein Problem! An der FAU gibt es eine ganze Reihe von Online-Diensten und Internetportalen, die dir helfen, dein Studium zu meistern.

Wer die vielfältigen Online-Angebote der FAU kennt und sie zu nutzen weiß, hat beim Studium die Nase vorn.

## Der erste Schritt

Nachdem du dich im IdM-Portal registriert und über das campo-Portal beworben hast, musst du jetzt noch deine IdM-Kennung freischalten, um die vielfältigen Internetangebote, Online-Dienste und auch die Computerräume der Universität nutzen zu können. Dazu findest du auf dem Infobrief, den du dir in campo herunterladen kannst, deine IdM-Kennung und einen Aktivierungscode. Damit loggst du dich unter [www.idm.fau.de](http://www.idm.fau.de) ein. Dann wird dein elektronischer Studierendenausweis – die FAUcard – automatisch erstellt und dir per Post zugeschickt. Hier kannst du künftig dein Passwort zurücksetzen oder deine Privatadresse ändern.

## ich@fau.de

Ganz wichtig ist es, dass du bei der Freischaltung deines Accounts unter [www.idm.fau.de](http://www.idm.fau.de) deine universitäre E-Mail-Adresse aktivierst. Über diese Adresse schicken dir unter anderem Studierendenverwaltung und Prüfungsamt wichtige Informationen, zum Beispiel über Rückmeldefristen oder zur Prüfungs- bzw. Veranstaltungsanmeldung. Du kannst die Nachrichten selbstverständlich auch an eine andere E-Mail-Adresse weiterleiten. Außerdem hast du eine schicke Absende-Adresse, zum Beispiel für Bewerbungen.

## Auf Du und Du mit dem PC

Ganz gleich, ob du an einer Power-Point-Präsentation für ein Referat bastelst oder deine Hausarbeit formatierst: In den kostengünstigen Computerkursen am Regionalen Rechenzentrum Erlangen kannst du Tricks und Kniffe erlernen, die dir helfen, alle Programme noch besser zu nutzen. [www.kurse.rze.fau.de](http://www.kurse.rze.fau.de)

## Das perfekte Werkzeug

Die passende Software für dein Studium findest du unter [www.software.rze.fau.de](http://www.software.rze.fau.de). Viele der Produkte lassen sich auch privat nutzen.

## Sicher in der Uni-Wolke

Cloud-Speicher sind wahnsinnig praktisch – doch vor allem sollen sie sicher sein. Mit der FAUbox kannst du unter <https://faubox.rze.fau.de> Dokumente, Bilder, Musik, Videos und vieles mehr bequem, sicher und zuverlässig speichern und gleichzeitig auf mehreren Geräten synchronisieren. Zusätzlich hast du natürlich auch weltweit Zugriff auf deine Daten und kannst sie problemlos und sicher mit anderen teilen.

## Im Seminar zuhause

StudOn ist die offizielle Online Lehr-, Lern- und Prüfungsplattform der FAU. Mit deiner IdM-Kennung meldest du dich hier zu deinen Lehrveranstaltungen an und kannst lernen, üben und dich auf Prüfungen vorbereiten. In Foren und Chats ist es dir möglich, dich mit anderen Studierenden, Dozentinnen und Dozenten auszutauschen oder selbst Arbeitsgruppen einzurichten.

Unter [www.studon.fau.de](http://www.studon.fau.de) findest du Skripte, Zeitpläne, Übungen, Tests, interaktive Videos und hilfreiche Informationen, die dir den Einstieg ins Studium und die Arbeit mit StudOn erleichtern

## Immer bestens informiert

Aktuelles aus Lehre und Forschung und auch einen Bereich mit Nachrichten für Studierende findest du auf der Webseite der Uni. Dort gibt es Infos über Kurse und Vorträge, die nicht zum regulären Vorlesungsprogramm gehören, Angebote des Hochschulsports, Infos über Studienprogramme und Stipendien, aber auch aktuelle Ankündigungen von Prüfungsamt und Studierendenverwaltung und vieles mehr. Alle Nachrichten kannst du als RSS-Feed abonnieren. Am besten schaust du einfach mal rein unter [www.fau.de](http://www.fau.de)

Ungefähr alle zwei Wochen gibt es zudem den FAU-Newsletter, der dich mit den wichtigsten Informationen und Terminen rund um die Uni versorgt. Anmelden musst du dich dafür nicht, er wird dir automatisch an deine Uni-Mail-Adresse geschickt.

## Die Uni in der Hosentasche

Wie war noch einmal die Mailadresse meiner Professorin? In welchem Raum findet mein Seminar statt? Was gibt es heute in der Mensa? Mit der kostenlosen FAU-App hast du alles - von Adressen über Speise- und Stundenpläne bis hin zu den FAU-Social-Media-Kanälen - immer griffbereit auf deinem Handy. Und du kannst sogar bequem Bücher recherchieren und dich mithilfe der Navigationsfunktion vor Ort zurechtfinden (mehr dazu auf Seite 33).

[www.fau.de/education/studienorganisation/app/](http://www.fau.de/education/studienorganisation/app/)

## Vorlesung2Go

Du hast die letzte Vorlesung verpasst oder kannst deine Mitschrift nicht mehr lesen? Kein Problem! Im Uni-eigenen Videportal [www.fau.tv](http://www.fau.tv) und in Apple Podcasts findest du Mitschnitte von Vorlesungen und Vorträgen der FAU als Audio- oder Video-Files und vieles mehr. Kostenlos, versteht sich! Die kannst du herunterladen und dann ganz einfach am heimischen Computer oder unterwegs auf deinem Smartphone anschauen oder anhören.

## Drahtlos ins Netz

Damit du jederzeit über WLAN die Online-Dienste der FAU nutzen kannst, gibt es mehr als 1.600 Access-Points, die flächendeckend in der Erlanger Innenstadt und auf dem Südgelände aber auch in Nürnberg, Fürth und an den FAU-Standorten in Tennenlohe und Bamberg verteilt sind.

## Alles nach (Stunden)Plan

Unter [www.univis.fau.de](http://www.univis.fau.de) findest du sämtliche Lehrveranstaltungen, die in einem Semester an der Universität angeboten werden, und kannst dir bequem deinen Stundenplan zusammenbauen. Dort gibt es auch ein komplettes Telefon- und E-Mail-Verzeichnis sowie Hinweise, ob Lehrveranstaltungen via Zoom, als Livestream oder Webinar stattfindet. ☛

# Aus dem Nähkästchen gevloggt ...

Was haben Erlangen und Nürnberg zu bieten? Welche Hochschulsportkurse gibt es an der FAU?  
Wie lebe ich nachhaltig im Studium? Das und vieles mehr beantworten dir die FAU-Vlogs #meineFAU,  
in denen FAU-Studierende Themen rund um die FAU präsentierten – wie zum Beispiel Laura.

## Du bist FAU-Vloggerin. Seit wann gibt es die FAU-Vlogs?

Die FAU-Vlogs gibt es seit dem Herbst 2019. Ich selbst bin seit Dezember 2019 dabei und habe schon einige Vlogs gedreht. Wir versuchen, dass drei bis vier Vlogs im Monat erscheinen – abwechselnd von uns vier Vloggern des Teams. Meistens klappt das, aber es kann auch manchmal sein, dass sich das etwas verschiebt.

## Wo können Studierende die Vlogs anschauen?

Die Vlogs werden auf den FAU-Kanälen veröffentlicht, also beispielsweise auf Facebook, Instagram und Youtube. Außerdem werden die Vlogs im Newsletter angekündigt.

## Über was hast du schon alles gevloggt?

In meinem ersten Vlog habe ich mich selbst vorgestellt und erzählt, was ich mit der FAU verbinde.

Danach habe ich ein Video über Nachhaltigkeit im Studium gemacht und ein Video zum Thema Auslandssemester. Die Palette ist also bunt gemischt.

## Wie kommst du auf die Themen?

Wir haben da freie Hand, bekommen aber manchmal Themenvorschläge. Ansonsten frage ich mich immer, was die Studierenden gerne sehen würden. In Zukunft wollen wir zum Beispiel Lehrstühle

vorstellen, den Präsidenten der Universität interviewen oder über Veranstaltungen berichten.

## Warum sollten Studierende, insbesondere unsere Erstis, die Vlogs anschauen?

Die Erstsemester finden heraus, warum die FAU interessant ist und sich ein Studium hier lohnt. Sie können sehen, was die FAU und ihre Städte Erlangen und Nürnberg zu bieten haben. Als ich nach Nürnberg gezogen bin, habe ich die Stadt erst unterschätzt. Dabei hat Nürnberg echt viel zu bieten! Außerdem ist es einfach ein super Format, das sehr authentisch ist – eben, weil wir so viel selbst entscheiden dürfen.

## Was gefällt dir am Vloggen besonders?

Ich kann mich kreativ austoben, das ist unglaublich cool. Und es ist toll, dass wir als Vlogger dazu beitragen können, wie die FAU in den sozialen Medien präsentiert wird. Ganz allgemein finde ich es spannend, wenn das stundenlange Rohmaterial – von dem ich oft keine Ahnung habe, wie ich es in



Laura vloggt über Themen, die Studis interessieren.

eine schöne Form bekommen soll – am Ende dann ein tolles Video ergibt. Oft rechne ich gar nicht damit, dass es dann doch so cool wird.

## Wurdest du schon als FAU-Vloggerin erkannt?

Tatsächlich werde ich manchmal erkannt. Wenn ich auf Veranstaltungen bin, sprechen mich manchmal Kommilitoninnen oder Kommilitonen an und fragen: „Du machst doch die Videos für die FAU, oder?“ Das ist ganz cool. Es passiert auch nicht so oft, als dass es unangenehm wäre. **Im**

## Du hast auch Lust, beim FAU-Vlog #meineFAU mitzumachen?

Dann schreib eine E-Mail an Immanuel Reinschlüssel, immanuel.reinschluesel@fau.de.



Mehr aktuelle Infos über die FAU findest du auf unseren anderen Kanälen. Schau doch mal rein!



Berichtet in selbstgedrehten Videos für dich über Themen rund ums Studium an der FAU: Laura steht für die FAU-Vlogs vor der Kamera.

Fotos: Laura Steier/Daniel Kocmi (Laura), colourbox.de (Tablet), FAU (Screenshots)



## Zu viele Stories für einen Vlogger...

Etwas über das Unileben lernst du am besten von anderen Studis. Neben Laura sprechen auch Ani, Hannah und Daniel über ihr Leben und ihre Erfahrungen an der FAU. In ihren Vlogs teilen sie mit dir alle Themen, die sie im Alltag bewegen.



### Ani

studiert den internationalen Master Standards of Decision-Making Across Cultures und ist seit Oktober 2020 Teil des FAU-Vlog-Teams.

kommt aus Armenien und vloggt auf Englisch

berichtet über das internationale Leben an der FAU, z.B. über das Ankommen in Erlangen, Studienfinanzierung und was sie in Deutschland überrascht.



### Daniel

studiert Medizin und ist seit der ersten Vlog-Folge dabei

hat zuerst in Erlangen gewohnt, lebt jetzt in Nürnberg – kennt sich also mit beiden Uni-Standorten bestens aus.

vloggt z.B. über Tipps für die Klausurenphase, Hochschulsport und seinen Umzug von Erlangen nach Nürnberg.



### Hannah

studiert im Bachelor Theater- und Medienwissenschaft und vloggt seit Oktober 2020 für die FAU.

ist lieber draußen als drinnen und mag alles „was mit Medien“ zu tun hat.

vloggt z.B. über vegetarische Studiküche, Home-Office für Anfänger und Organisationen an der FAU.

# Schon im Studium behandeln



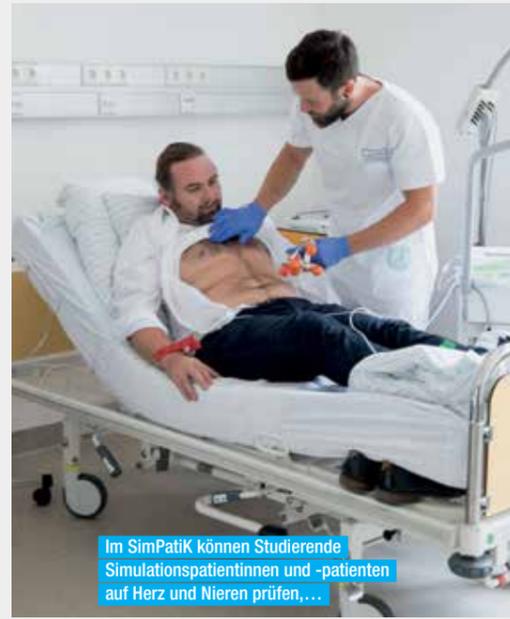
Praktische Erfahrung ist für angehende Medizinerinnen und Mediziner besonders wichtig. In den SkillsLabs können die Studierenden diese sammeln – und sie bekommen auch noch Feedback! Franca erzählt von ihren Erlebnissen.

In einem Zimmer steht ein Krankenhausbett, in einem anderen eine Behandlungsliege. Beide Zimmer sind in Weiß gehalten, wirken fast steril. An den Türen hängen Desinfektionsmittelspender. Es sieht aus wie in einem Krankenhaus, wären da nicht die Deckenkameras und die Einwegspiegel, die einen Einblick in die Zimmer gewähren. Denn es ist keine echte Klinik, sondern das Simulationspatientenkrankenhaus der FAU, kurz SimPatik, das zu den SkillsLabs der Medizinischen Fakultät gehört.

Franca studiert Medizin an der FAU und hat hier schon mehrere Patientinnen beziehungsweise Patienten versorgt. Keine echten, versteht sich, sondern Simulationspatienten – echte Menschen, die von Psychologen und Medizinern ausgebildet wurden und verschiedene Erkrankungen simulieren können. Dabei stehen nicht nur die Symptome im Vordergrund, sondern auch die „Erkrankten“ selbst. Ihre Sorgen und Ängste beeinflussen ihr Handeln und wie sie auf die jungen Medizinerinnen und Mediziner reagieren. Im Gegensatz zu Rollenspielen, die die Studierenden miteinander durchführen, sind die Übungen im SimPatik näher an der Realität: „Wenn wir das mit Kommilitonen

üben, ist das nicht so echt. Wir kennen dann ja das Gegenüber. Aber wenn ein alter Mann vor mir sitzt, mit dem ich nichts gemeinsam habe, vergesse ich fast, dass er nicht wirklich krank ist. Er ist dann absolut ein Patient für mich“, erzählt Franca. Um gute Ärztinnen und Ärzte zu werden, brauchen die Medizinstudierenden viel praktische Erfahrung. „Manche Situationen können die Studierenden nicht an echten Patienten üben, obwohl sie die Vorbereitung brauchen. Die SkillsLabs, insbesondere das SimPatik, schaffen Abhilfe“, erklärt Veronika Dannhardt-Thiem, die Projektleiterin des SimPatik. In den SkillsLabs (siehe Infokasten) können die Studierenden wichtige Kompetenzen für ihren zukünftigen Beruf erlernen: Sie können hier nicht nur ihr theoretisches Wissen umsetzen, sondern auch praktische Fertigkeiten und den Umgang mit Patientinnen und Patienten trainieren.

Foto: ajlino/shutterstock.com



Im SimPatik können Studierende Simulationspatientinnen und -patienten auf Herz und Nieren prüfen,...



Im Simulations- und Trainingszentrum können sie die Behandlung mithilfe von Puppen üben.



...oder sie lernen im SkillsLab PERLE, wie sie richtig nähen und kneten.



Franca ist Tutorin bei PERLE und hat schon viel Zeit in den SkillsLabs verbracht.

An einen Fall erinnert Franca sich besonders: Ein Patient kam mit Rückenschmerzen zu ihr und wollte eine Spritze dagegen. Als Medizinerin darf sie aber nicht einfach Spritzen geben, sondern muss vorher eine ausführliche Anamnese durchführen. Doch der alkoholisierte Patient hat es Franca nicht leicht gemacht: „Ich hatte den Anspruch, alles perfekt zu machen, aber der Patient wollte unbedingt diese Spritze und wurde schnell unfreundlich und sogar ausfällig. Da musste ich mir dann schon Gedanken machen, wie ich damit umgehe und wie viel ich emotional in das Gespräch investiere.“ Mithilfe von Deckenkameras werden Videoaufnahmen erstellt. So können die Studierenden später sehen, was sie gut gemacht haben und was sie in Zukunft anders machen sollten. Wichtig ist auch das Feedback, das die Studierenden von den Simulationspatientinnen und -patienten erhalten. Diese können Rückmeldung aus Sicht der Behandelten geben – eine Chance, für die im Arbeitsalltag häufig nicht die Zeit besteht. Darüber hinaus ergänzt die Seminarleitung das Feedback.

### Simulierte Krankheiten von A bis Z

Die Bandbreite an Symptomen, die von den Simulationspatientinnen und -patienten dargestellt wird, ist sehr vielfältig: „Das können Hals-, Bauch- oder Rückenschmerzen sein, also alles, was ein

Hausarzt behandelt. Im chirurgischen Blockpraktikum begegnet den Studierenden auch mal eine Blinddarmentzündung. Und in der Psychiatrie übernehmen Simulationspatienten die Rolle psychisch kranker Menschen. Es kommt ganz auf den Kontext an“, erklärt Veronika Dannhardt-Thiem. Mittlerweile setzen bereits zehn Institute der Medizinischen Fakultät die Simulationspatientinnen und -patienten in ihrer Lehre ein. Für die Untersuchung steht den Studierenden fast alles zur Verfügung, was das Doktorenherz höherschlagen lässt: ein Ultraschallgerät, ein Elektrokardiogrammgerät oder auch mehrere Verbandswagen. Die jungen Medizinerinnen und Mediziner können bei Bedarf sogar Blut abnehmen – wenn auch nicht den Patientinnen und Patienten selbst, sondern einem Modellarm: „An dem Arm können Studis wie bei einem echten Menschen fühlen, wo welche Venen liegen, und so schon einmal das Blutabnehmen üben, bevor sie das an echten Patienten machen“, erklärt Franca. Franca empfiehlt allen Medizinstudierenden, die SkillsLabs zu nutzen: „Es lohnt sich auf jeden Fall mitzumachen, weil wir sonst im Studium wenig Praktisches machen. Das Angebot ist sehr vielfältig, und wir können im sicheren Rahmen üben und Fehler machen. Die machen wir dann am Patienten nicht mehr. Und natürlich haben wir auch ganz viel Spaß dabei.“ **IM**

### Noch mehr SkillsLabs:

Wie nähe ich richtig? Wie nehme ich Blut ab? Wie untersuche ich das Herz? Bei diesen und mehr Fragen helfen die Kurse des SkillsLabs PERLE, die von studentischen Tutorinnen und Tutoren organisiert werden.

Im Simulations- und Trainingszentrum der Anästhesiologischen Klinik können die Studierenden mithilfe einer Puppe OP-Situationen und Notfallensätze trainieren.

Einmal im Jahr übernehmen Medizinstudierende und Auszubildende der Gesundheits- und Krankenpflege eine „Nachtschicht“: Bei der Skills Night behandeln sie im Team Simulationspatientinnen und -patienten mit medizinischen Notfällen.

Ob, beziehungsweise wie die Kurse im Skills Lab angeboten werden, so lange coronabedingt Kontaktbeschränkungen gelten, könnt ihr hier nachlesen: [www.med.fau.de/skills-lab-perle/](http://www.med.fau.de/skills-lab-perle/)

# Fast wie zu Hause

Auf zum Studium! Das heißt für die meisten Neu-Studierenden auch Abschied aus dem elterlichen Nest.

Gut, dass es das Studentenwerk gibt. Das hilft dir nämlich in (fast) allen Lebenslagen.

## Studentenwerk 101

Das Wichtigste: Das Studentenwerk ist wirklich immer für dich da – egal ob während einer globalen Pandemie oder bei leerem Kühlschrank. Es bietet dir ein umfassendes gastronomisches Angebot in unmittelbarer Nähe der Uni, bearbeitet deinen BAföG Antrag und vermittelt weitere finanzielle Hilfe, berät dich kostenlos und schnell in allen Lebenslagen, vermietet Wohnheimzimmer zu studierendenfreundlichen Konditionen und hat sogar Kindertagesstätten für Studis mit Kind. Alle Angebote und Informationen findest du jederzeit auf [www.werkswelt.de](http://www.werkswelt.de) und in den sozialen Medien Twitter, Facebook und Instagram.



Das Studentenwerk hilft dir bei vielen Angelegenheiten – ob bei der Finanzierung oder der Zimmersuche.

## Studentenfutter

In sechs Mensen in Erlangen und Nürnberg sorgt das Studentenwerk in Erlangen und Nürnberg für das leibliche Wohl der Studierenden. Dort stehen mittags in der Regel drei Menüs auf dem Speiseplan, darunter immer eine vegetarische, täglich mindestens eine vegane Hauptspeise und freitags auch Fisch. Dazu gibt es Suppen, Beilagen und für die Schleckermäuler verschiedene Desserts. Ernährungsbewusste können sich am Salatbuffet bedienen. Hauptgerichte gibt es für Studierende oft schon für unter zwei Euro. Der Umwelt zuliebe werden in allen Mensen und Cafeterien Mehrwegbecher und -schalen auch zum Mitnehmen angeboten. Bezahlen kannst du in allen Mensen, Cafeterien und Cafés bars bequem mit deiner FAUCard. Der beste Treffpunkt in Nürnberg ist die Innenstadt mensa Insel Schütt. In Erlangen ist es die Mensa am Langemarckplatz. Neben dem klassischen Angebot gibt es hier eine Grill- und Wokstation, eine Pizza/Pasta- und eine Salatbar, für Ernährungsbewusste die besonders vitaminreiche und fettarm zubereitete Menülinie mensaVital. Einen Besuch wert ist auch die Mensa am Erlanger Südgelände. Sie bietet eine zentrale Aktionstheke mit täglich wechselndem Angebot und den Bio-Veggie-Point, wo du knackiges Gemüse und Suppen in Bioqualität erhältst.

Wer nur einen Snack zwischendurch braucht oder gemütlich einen Kaffee trinken möchte, sollte einer der 16 Cafeterien und Cafés bars einen Besuch abstatten. Apropos Kaffee: Das Studentenwerk verkauft ausschließlich fair gehandelten Kaffee aus bio-zertifiziertem Anbau. Es gibt auch Sandwiches, Kuchen, Süßigkeiten und natürlich Getränke aller Art, zum Teil morgens auch Frühstück und nachmittags besondere Angebote. An vielen Orten in der Uni finden sich zudem Automaten, wo du auch außerhalb der Mensa- und Cafeteriazeiten deinen Hunger und Durst stillen kannst.

Wer nur einen Snack zwischendurch braucht oder gemütlich einen Kaffee trinken möchte, sollte einer der 16 Cafeterien und Cafés bars einen Besuch abstatten. Apropos Kaffee: Das Studentenwerk verkauft ausschließlich fair gehandelten Kaffee aus bio-zertifiziertem Anbau. Es gibt auch Sandwiches, Kuchen, Süßigkeiten und natürlich Getränke aller Art, zum Teil morgens auch Frühstück und nachmittags besondere Angebote. An vielen Orten in der Uni finden sich zudem Automaten, wo du auch außerhalb der Mensa- und Cafeteriazeiten deinen Hunger und Durst stillen kannst.

Mittags kann es in der Erlanger Südmensa schon ganz schön voll werden. Die Cafeteria „Südblick“ direkt nebenan schafft Abhilfe. In der Erwin-Rommel-Straße 51a kannst du Snacks, Süßes, heiße und kalte Getränke genießen. Unser Tipp: Probier den Frozen Yoghurt!

## Quadratisch, praktisch, meins

Die eigenen vier Wände zu finden, ist manchmal gar nicht so einfach. Aber auch da hilft das Studentenwerk. Es betreibt in Erlangen und Nürnberg 16 Wohnheime mit rund 3.500 Wohnplätzen. Das neueste ist die Anlage Campus Süd, das 2018 fertiggestellt wurde. Der Vorteil von Wohnheimen: Die Zimmer und Apartments sind preiswert und du knüpfst garantiert schnell Kontakte zu Kommilitoninnen und Kommilitonen. Allerdings sind sie heiß begehrt. Deshalb gilt es, frühzeitig einen Antrag zu stellen. Das geht online auf der Studentenwerks-Webseite.

Wer keinen der begehrten Wohnheimplätze ergattert oder lieber in einem weniger turbulenten Umfeld wohnt, schaut am besten bei der Privatzimmervermittlung vorbei. Die befindet sich im Erdgeschoss des Studentenhauses am Erlanger Langemarckplatz 4 bzw. in Nürnberg am Andrej-Sacharow-Platz. Außerdem gibt das Studentenwerk das Heft „WERKsWeiser“ heraus, darin (und auch auf der Webseite des Studentenwerks) findest du u.a. Adressen von Wohnheimen anderer Träger, die alle Zimmer an den wissenschaftlichen Nachwuchs vermieten.

## Das liebe Geld

Auch in Geldfragen ist das Studentenwerk ein wichtiger Ansprechpartner: Dort berät man dich rund ums BAföG und nimmt die Förderanträge entgegen. Wende dich einfach an das Amt für Ausbildungsförderung beim Studentenwerk Erlangen-Nürnberg, Hofmannstraße 27, Erlangen, Tel. 09131/8002-900 bzw. Andrej-Sacharow-Platz 1, Nürnberg, Tel. 09131/8002-59. Unter [www.bafög-online.de](http://www.bafög-online.de) kannst du den BAföG-Antrag auch ganz unkompliziert online einreichen. Übrigens: Ein BAföG-Antrag lohnt sich für fast jeden Studierenden – die staatliche Förderleistung muss nur in Teilen zurückgezahlt werden.

## Kreuz und quer durch Franken

Mit der Überweisung des Semesterbeitrags bist du gleichzeitig im Besitz eines Semestertickets für den VGN geworden. Damit kannst du im gesamten Verkehrsverbund täglich von 19 Uhr bis 6 Uhr fahren und auch dein Fahrrad mitnehmen. Am Wochenende gilt das Basisticket sogar ganztags. So geht es ganz einfach zum Wassersportzentrum am Brombachsee, in die Fränkische Schweiz zum Klettern oder zum Sightseeing nach Bamberg. Zusätzlich hast du die Möglichkeit, pro Semester ein Zusatzticket zu kaufen, mit dem du rund um die Uhr das VGN-Netz nutzen darfst.

## Guter Rat

Bei juristischen Streitigkeiten, zum Beispiel mit der Vermieterin, dem Prüfungsamt oder dem Arbeitgeber, hilft dir die Rechtsberatung des Studentenwerks kostenlos weiter. Schreibe einfach eine Mail an [rechtsberatung@werkswelt.de](mailto:rechtsberatung@werkswelt.de). An die Psychologisch-Psychotherapeutische Beratungsstelle kannst du dich bei Prüfungsangst, Konflikten mit dem Partner bzw. der Partnerin, Kontaktschwierigkeiten oder anderen persönlichen Anliegen wenden. Sie bietet für eine erste und vollkommen anonyme Kontaktaufnahme wöchentlich offene Sprechstunden sowie weiterführende Gespräche an. Sogar per Telefon oder Videoberatung kannst du daran teilnehmen. Die Sozialberatung hingegen hilft dir unter anderem bei Fragen rund um Studium mit Kind und Studieren mit Behinderung oder chronischer Krankheit weiter und vermittelt den KfW-Studienkredit.

## Und sonst?

Neben all dem hier Vorgestellten bietet das Studentenwerk noch sehr viel mehr: Kulturinteressierten stellt das Studentenwerk Probenräume zur Verfügung und bietet organisatorische Hilfe bei studentischen Kulturevents. Mit der Veranstaltungsreihe Musenhäppchen bietet es studentischen Künstlerinnen und Künstlern zweimal im Semester die Möglichkeit, ihre Talente zu präsentieren. Außerdem unterstützt das Studentenwerk Studierende mit Kind und betreibt vier Kindertagesstätten in Erlangen und Nürnberg, eine davon zusammen mit einem Elternverein sowie ein Tagescafé für studierende Eltern am Nürnberger Campus Regensburger Straße. Mit der auf Antrag erhältlichen Kindertellerkarte essen Kinder bis zehn Jahre, bei denen mindestens ein Elternteil an der Uni eingeschrieben ist, in den Mensen übrigens kostenlos. ☞



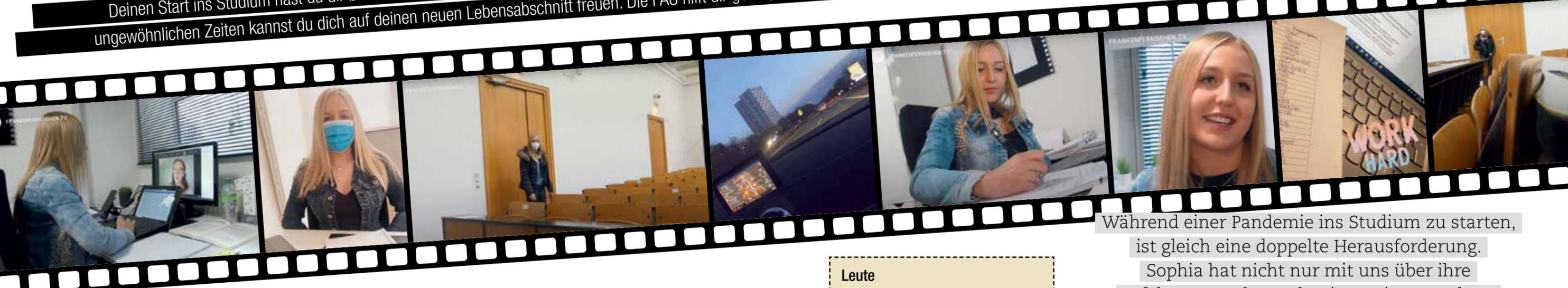
Kurze Kaffeepause? Das Studentenwerk verkauft ausschließlich Bio-Kaffee.



Gegen kleinen und großen Hunger helfen die Mensen des Studentenwerks – wie die Mensa am Erlanger Langemarckplatz.

# Uni im Ausnahmezoomstand

Deinen Start ins Studium hast du dir bestimmt anders vorgestellt. Aber auch in diesen ungewöhnlichen Zeiten kannst du dich auf deinen neuen Lebensabschnitt freuen. Die FAU hilft dir gerne, wo sie nur kann, und auch von anderen Studis kannst du einiges lernen – zum Beispiel von Sophia.



**S**ophia studiert seit dem Wintersemester 2020/21 Gymnasiallehramt für Englisch und Geschichte. In einem Jahr Studium hat sie noch keinen Dozierenden persönlich getroffen, saß noch nie in einer Vorlesung im Hörsaal und kennt die Mensa nur von außen. Hier ist ihr Fazit zum Studienstart in Corona-Zeiten.

**Ganz allgemein: Wie war dein erstes Semester?**  
Studieren ist auf jeden Fall anspruchsvoller als Schule und im Laufe des Online-Semesters konnte ich meinen Computer ab und zu echt nicht mehr sehen. Aber grundsätzlich macht mir studieren sehr viel Spaß und ich habe auch richtig Lust auf die nächsten Semester.

**Wie hat sich der Start ins Studium angefühlt?**  
Der Anfang war hart. Die erste Hürde war, den Stundenplan zu erstellen. Es gab von der Uni Einführungskurse über Zoom, die waren für den ersten Überblick auch echt gut. Aber letztendlich ha-

ben mir am meisten die Tipps von Kommilitoninnen und Kommilitonen aus höheren Semestern geholt. Die habe ich über WhatsApp-Gruppen meiner Studiengänge kontaktiert. Die wiederum kannte ich aus den Erstsemester-Facebook-Gruppen. Als ich mich dann endlich in die Kurse eingeschrieben hatte, dachte ich mir nur: Oh mein Gott, ich hab's geschafft. Alle weiteren Infos haben wir dann direkt von den Dozierenden bekommen und die haben das auch wirklich gut gemanagt.

**Also war dein erster Kontakt zu anderen Erstis über die Facebook- und WhatsApp-Gruppen?**  
Genau, in den WhatsApp-Gruppen habe ich dann teilweise random Leute angeschrieben: Hey, du studierst doch dasselbe wie ich, wo kommst du so her? Hast du Lust auf ein bisschen Kontakt? Ansonsten habe ich auch eine Freundin bei der Zoom-Einführungsveranstaltung zur Stundenplanerstellung kennengelernt. Da hat sich jeder am

## Souverän im (Home)Hörsaal

Studi-Vloggerin Hannah hat's mitgemacht und hat Tipps: [www.youtube.com/unifau](http://www.youtube.com/unifau). Die Programme, die du dazu brauchst, zum Beispiel Word, bekommst du beim Rechenzentrum: [www.anleitungen.rz.fau.de/software/mso365/](http://www.anleitungen.rz.fau.de/software/mso365/)

Falls du doch mal einen Hörsaal suchst, kann dir die FAU-App helfen: [www.fau.de/education/studienorganisation/app/](http://www.fau.de/education/studienorganisation/app/)

Genug gelernt?  
Nach dem langen Sitzen tut ein bisschen Bewegung gut. Schau doch mal das Angebot aller Hochschulsportkurse durch. Kurse gibt's auch online: [www.hochschulsport.fau.de/](http://www.hochschulsport.fau.de/)

Anfang kurz vorgestellt und erzählt, was er oder sie studiert. Sie hatte die gleiche Fächerkombi wie ich und dann habe ich sie einfach per Direktnachricht angeschrieben.

## Was gab es denn an der Uni sonst noch an Veranstaltungen, um Leute kennenzulernen?

Eigentlich wurde alle zwei Wochen etwas angeboten, zum Beispiel einen Among-Us-Abend oder ein virtueller Kneipenabend. Darauf bin ich auch über die WhatsApp-Gruppe aufmerksam geworden. Außerdem gab es im Department Geschichte ein Mentoring-Programm, bei dem man sich regelmäßig mit einem Studierenden aus einem höheren Semester virtuell treffen konnte. Mein Mentor hat mir zum Beispiel erklärt, wie das mit dem Bücher ausleihen funktioniert.

## Leute

Check mal Facebook und WhatsApp nach Gruppen, in denen sich Mitstudis tummeln. Du kannst dich auch erkundigen, ob deine Fakultät oder dein Fachbereich (virtuelle) Meetings für Studierende organisiert.

## Hast du denn schon mal ein Uni Gebäude von innen gesehen?

Ich war bisher tatsächlich nur mal für Prüfungen in der Uni, aber sonst habe ich noch keine Gebäude von innen gesehen. Deshalb habe ich mir bei der Prüfung auch mehr Sorgen gemacht, ob ich den Raum noch rechtzeitig finde, als um die Prüfung selbst.

## Also waren alle deine Kurse online: Wie sind denn deine Lehrveranstaltungen abgelaufen?

Meine Kurse waren eine Mischung aus Zoom-Meetings und asynchronen Elementen. Es wurden zum Beispiel jede Woche Lernvideos hochgeladen, die wir dann mit den Dozierenden über Zoom nachbesprochen haben. Das hat bei mir auch eigentlich ganz gut funktioniert. Bei Problemen kann man auch immer den Dozierenden schreiben. Und für technische Fragen, gab es für jeden Kurs einen e-Scout, der weiterhelfen konnte.

## Fühlst du dich denn inzwischen angekommen in deinem neuen Lebensabschnitt?

Auf jeden Fall mehr als am Anfang. Den Stundenplan für das zweite Semester zu erstellen, lief zum Beispiel schon viel besser. Aber trotzdem fehlt mir noch der persönliche Kontakt. Ich studiere an der FAU, war aber noch nie in der Uni und habe keine Dozierenden persönlich getroffen. Das finde ich wirklich megaschade.

Während einer Pandemie ins Studium zu starten, ist gleich eine doppelte Herausforderung. Sophia hat nicht nur mit uns über ihre Erfahrungen als Pandemie-Ersti gesprochen, sondern auch mit dem Franken Fernsehen.

## Worauf freust du dich, wenn du an einen normalen Uni Alltag in der Zukunft denkst?

Also auf jeden Fall freue ich mich darauf, eine Vorlesung in Präsenz zu erleben: Der Dozent oder die Dozentin steht vorne und man hat seine Freunde neben sich sitzen. Ich habe von vielen höheren Semestern gehört, dass mit Freunden gemeinsam zu studieren, genau das ist, was Spaß macht. Also freue ich mich am meisten auf die Klischees, gemeinsam mit meinen Kommilitoninnen und Kommilitonen in der Mensa zu essen oder mal in der Bibliothek zu lernen. Und noch mehr von Erlangen mitbekommen. Die Stadt ist ja megaschön, da fühle ich mich auch superwohl.

## Bist du denn für dein Studium nach Erlangen gezogen?

Ja, ich habe mir zum Studienstart zusammen mit einem Kumpel eine Wohnung gemietet. Die meisten haben ja beschlossen, erstmal zuhause zu bleiben, aber ich wollte ausziehen und mich in Ruhe auf mein Studium konzentrieren.

## Hast du schon einen Lieblingsplatz in Erlangen?

Der Schlossgarten ist wirklich richtig schön und die Erlanger Arcaden finde ich auch mega. So ein Einkaufszentrum ist immer gut zum Shoppen.

## Denkst du dir manchmal, eigentlich ist online studieren auch ganz cool?

Ja, ein Vorteil ist natürlich, dass man sich den Weg zur Uni spart. Ich habe viele Freunde, die erst kurz vor der Vorlesung aufstehen und nur schnell den Laptop aufklappen. Aber ich hab mich morgens trotzdem immer so fertig gemacht, als würde ich in die Uni gehen.

## Hast du noch Tipps für die neuen Erstis?

Geht auf jeden Fall zu den Einführungsveranstaltungen und knüpft Kontakte über die Facebook- und WhatsApp-Gruppen. Allein studieren funktioniert auf Dauer nicht, auch nicht in einem Online-Semester. Wenn man sich zusammen durchschlägt, macht das vieles einfacher. Und grundsätzlich: die Motivation nicht verlieren, Spaß am Studium haben und sich auf die Zeit freuen, wenn man wirklich wieder in die Uni gehen kann. Irgendwann ist es wieder so und wir studieren ja noch eine Weile. **Ujh**

## Mügend?

Corona kann ganz schön auf die Substanz gehen. Du willst vertraulich mit jemandem über deine Sorgen und Probleme reden? Die Psychologisch-Psychotherapeutische Beratungsstelle des Studentenwerks bietet Beratungsgespräche an: [www.werkswelt.de](http://www.werkswelt.de).

## Studieren mit Corona

Die aktuellsten Infos über die Auswirkungen des Coronavirus an der FAU findest du hier: [www.fau.de/corona](http://www.fau.de/corona). Händewaschen ist cool. Hier findest du die Hygienekonzepte der meisten Uni-Einrichtungen und wie die Kontaktverfolgung funktioniert: [www.fau.de/corona/hygiene/](http://www.fau.de/corona/hygiene/).

In seinem Podcast informiert unser Präsident Professor Hornegger alle FAU-Angehörigen regelmäßig über die Lage. In den FAU News, moderiert von Studi Sepp, erfährst du ebenfalls alles Aktuelle. Beides findest du auf unserem YouTube-Kanal: [www.youtube.com/unifau](http://www.youtube.com/unifau).

Fotos: Sophia Koczak (4/7 von links), Rene Staffinger (2. von links), Franken Fernsehen

# MISSION:



Damit das Studentenleben auch ein lustiges werden kann, sollte man sich rechtzeitig um die Finanzierung kümmern.

**E**ine wichtige Anlaufstelle für Fragen rund um die Studienfinanzierung ist das Informations- und Beratungszentrum für Studiengestaltung (IBZ) der FAU. Hier bekommst du Antworten auf die Frage, wie du dich um Stipendien und Studienbeihilfen bewerben kannst.

**Informations- und Beratungszentrum für Studiengestaltung (IBZ)**  
Halbmondstraße 6, Zi. 0.021, Erlangen  
Tel.: 09131/85-23333 oder 24444  
[www.ibz.fau.de](http://www.ibz.fau.de)

## Der Klassiker: BAföG

Hinter der Abkürzung BAföG verbirgt sich das Bundesausbildungsförderungsgesetz. Um BAföG zu erhalten, musst du zunächst online oder vor Ort einen Antrag beim Amt für Ausbildungsförderung stellen. Unter [www.bafog-bayern.de](http://www.bafog-bayern.de) findest du alle Informationen. Das Geld vom Staat gibt es monatlich und grundsätzlich für die Dauer der Regelstudienzeit. Vergiss jedoch nicht, jährlich einen Weiterförderungsantrag zum 31. Januar bzw. 31. Juli zu stellen.

Ob und wie viel BAföG du bekommst, hängt im Wesentlichen von einigen Faktoren ab: zum Beispiel deinem Wohnort, dein Einkommen und Vermögen sowie dem Einkommen deiner Eltern. Nachfragen lohnt sich auf jeden Fall!

Das Amt für Ausbildungsförderung berät dich gerne zu allen Fragen zum Thema BAföG.

**Informationen zum BAföG**  
[www.bafög.de](http://www.bafög.de)

**Amt für Ausbildungsförderung**  
Hofmannstraße 27, Erlangen,  
Tel.: 09131/8002-900  
Andrej-Sacharow-Platz 1, Nürnberg,  
Tel.: 09131/8002-59  
[www.werkswelt.de](http://www.werkswelt.de)

## Hälfte, Hälfte

Mit dem Deutschlandstipendium fördert die FAU ihre besten Studierenden aus den Ingenieur-, Wirtschafts-, Natur- und Rechtswissenschaften sowie aus Medizin, Geistes- und Sozialwissenschaften. Die Fördersumme beträgt 300 Euro im Monat, wird zunächst für zwei Semester – das Wintersemester und das darauffolgende Sommersemester – gewährt und kann jährlich jeweils zum Wintersemester bis zum Ende der Regelstudienzeit verlängert werden. 150 Euro kommen von Unternehmen, Stiftungen oder Privatpersonen, die andere Hälfte vom Bund. Um eines dieser Stipendien zu erhalten, sind die Leistungsstärke, ehrenamtliches Engagement, Auslandserfahrung und besondere persönliche Faktoren relevant. Bewerberinnen und Bewerber eines grundständigen Studiengangs müssen mindestens gute Studienleistungen (2,0 oder besser) vorweisen. Bewerbungszeitraum ist vom 15. Juni bis 15. Juli.

**Team Deutschland-Stipendium**  
support-stipendien@fau.de  
[www.fau.info/deutschlandstipendium](http://www.fau.info/deutschlandstipendium)

## Engagement zahlt sich aus

Wenn es mit dem BAföG nicht klappt, kannst du versuchen, dich um ein Stipendium bei Begabtenförderungswerken oder Stiftungen zu bewerben. Wichtigstes Auswahlkriterium ist hier eine überdurchschnittlich gute Studienleistung, die in der Regel durch die Gutachten zweier Hochschullehrkräfte bestätigt werden muss.

Viele Stiftungen sind aber weniger auf der Suche nach kleinen Genies als vielmehr nach Menschen, die sich gezielt für eine Sache einsetzen und bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und sich zu engagieren – und das kann auch die Leitung einer Jugendgruppe im Sportverein sein.

Neben den großen konfessionellen, staatlichen und politischen Stiftungen gibt es noch eine ganze Reihe von Organisationen und privaten Stiftungen, die sich an ganz bestimmte Personengruppen richten, zum Beispiel an Studierende bestimmter Fachrichtungen. Zudem bietet die FAU verschiedene einmalige Ausbildungsbeihilfen wie Büchergeld an. Frag einfach in der Stipendienstelle der FAU nach, welche Möglichkeiten es für dich gibt.

**Referat L4 Zulassung und Stipendien**  
Halbmondstraße 6-8, Erlangen  
Tel.: 09131/85-24087  
support-stipendien@fau.de

## Mit wenig Geld raus in die Welt

Wer nach einer kleinen Finanzspritze für das Auslandssemester sucht, kann sich sowohl um Auslands-BAföG als auch um Zuschüsse aus dem Programm Erasmus+ der Europäischen Union bemühen. Stipendien, von denen man auch im Ausland den Lebensunterhalt bestreiten kann, gibt es beim DAAD, dem Deutschen Akademischen Austauschdienst. Viele Institute der FAU pflegen Partnerschaften mit ausländischen Universitäten und organisieren auch einen Studentenaustausch, von Rennes über Riga und Parma bis Tokio. Informationen zu den Fördermöglichkeiten: [www.fau.info/finanzierung-eines-auslandsaufenthalts](http://www.fau.info/finanzierung-eines-auslandsaufenthalts)

**Referat für Internationale Angelegenheiten**  
Helmstraße 1, Eingang A, Erlangen  
[www.fau.info/ria](http://www.fau.info/ria)

Foto: Coradenkaff/shutterstock.com

**AOK**  
Die Gesundheitskasse. BAYERN

**AOK-Studierendenservice**

**Zu Hause und unterwegs – immer erreichbar**

Erlangen: 09131 82615 0 oder [erlangen.studenten@service.by.aok.de](mailto:erlangen.studenten@service.by.aok.de)  
Nürnberg: 0911 218 7555 oder [nuernberg.studenten@service.by.aok.de](mailto:nuernberg.studenten@service.by.aok.de)

**Online unter [bayern.meine.aok.de](http://bayern.meine.aok.de)**

Gesundh | i | li .



Ob hinter der Kamera oder vor dem Mikrophon – bei funklust kannst du verschiedenste Medien kennenlernen.



Dreimal die Woche kannst du Radiosendungen moderieren ...

Live in  
**3...2...1...**

Du willst was mit Medien machen,  
und wirst immer wieder gefragt, was du da eigentlich tust?  
Vielleicht kannst du beim nächsten Mal ja schon sagen: „Ich mache funklust!“

Fotos: funklust, Black colourbox.de

**f**unklust“ sind wir - die Campusmedien der FAU. Mit uns bist du über das Campusleben immer top informiert. Außerdem versorgen wir dich mit praktischen Tipps zum Studium und natürlich der neuesten Musik. Egal ob Video, Radio oder Web – alles, was du bei funklust zu hören und zu sehen bekommst, wird sorgfältig von Studis für Studis aufbereitet. In unseren Redaktionskonferenzen kommen alle Mitglieder von funklust zusammen und lassen ihrer Kreativität freien Lauf. Wir besprechen neue Projekte und diskutieren aktuelle Themen.

Unsere Redaktion setzt sich aus vielen Studierenden mit ganz unterschiedlichen Hintergründen zusammen. So wie beispielsweise Sepp. Er studiert Theater- und Medienwissenschaften und ist Radio-Chefredakteur bei funklust. Seit 2018 ist er mit an Bord und betreut vor allem Audio-Beiträge und die Radiosendungen von funklust. „Hier hat jeder die Freiheit, sich kreativ auszutoben.“ Ihm gefällt besonders, dass funklust die Möglichkeit bietet, sich journalistisch weiterzubilden. Aber auch auf persönlicher Ebene gibt ihm der gemeinnützige Verein viel: „Ich habe hier wunderbare Freundschaften geschlossen“, erzählt er. Ebenfalls zur Chefredaktion gehört Richard. Auch er ist seit 2018 bei funklust und leitet den Videobereich. Vor seinem Philosophie-Studium hat er Wirtschaftsingenieurwesen studiert. Medien machen nur Studis der Theater- und Medienwissenschaften? Von we-

gen! Richard gefällt an funklust vor allem die Möglichkeit, Praxiserfahrung zu sammeln. „Das Besondere bei funklust ist für mich, dass sich die Studierenden ausprobieren können.“ Doch er produziert nicht nur Videobeiträge, sondern organisiert auch Live-Streams. Davon hat funklust seit 2020 schon einige auf die Beine gestellt. Ob die FAU-Sommernacht oder Semesterstart-Partys – funklust ist live dabei.

Bei einigen dieser Projekte war auch Anna dabei. Sie ist schon seit 2015 bei funklust und leitet inzwischen das Marketing-Ressort. Vor allem die vielfältigen Möglichkeiten bei funklust findet sie spannend: „Ich kann im Radio moderieren, ein eigenes Videoprojekt im Team verwirklichen, bei einem Podcast mitarbeiten oder Interviews führen – mit Bands genauso wie mit forschenden Profs.“ Dass es für die Mitarbeit bei funklust aber nicht viel Erfahrung braucht, erzählt Madelaine. Sie ist während des Online-Semesters im Winter 2020 zu funklust gestoßen. „Bis jetzt hab ich hauptsächlich Web-Artikel geschrieben und Content für Social Media produziert. Bei beidem hat mir immer jemand geholfen, wenn ich nicht mehr weiterkam.“ Wenn es dann doch mal ein größeres Projekt sein sollte, hat sich Madelaine einfach an die Redaktion gewendet: „Wenn ich neue Ideen habe, unterstützen mich alle auch gerne beim Brainstormen! Ich habe echt das Gefühl, hier kann sich jeder damit auseinandersetzen, was ihn persönlich interessiert.“ Gerade noch neu dabei, plant sie dann kurzerhand ein neues Konzept für Tik Tok.

**Ist der Funke übergesprungen?**

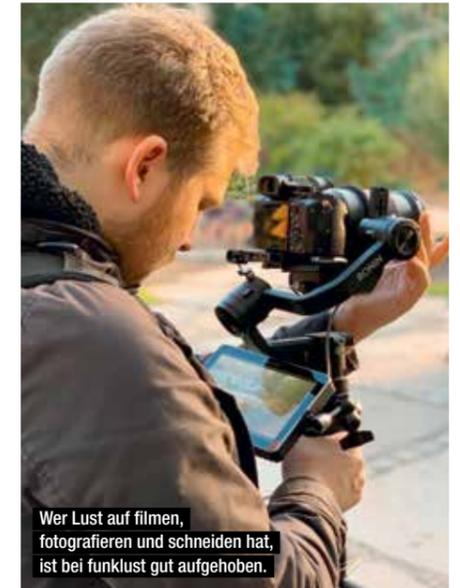
Um mitzumachen, brauchst du keine Erfahrung – nur Begeisterung für Medien und Lust auf Neues. Wenn du funklust noch besser kennenlernen möchtest, kannst du unsere Sendungen montags und dienstags ab 18 Uhr auf unserem Webstream [www.funklust.de](http://www.funklust.de) und auf Radio max neo (UKW 106.5) hören. Außerdem findest du auf unseren Social-Media-Kanälen noch mehr Informationen über funklust. Wenn du auch bei uns mitmachen möchtest, kannst du uns einfach über Social Media oder per Mail an [mail@funklust.de](mailto:mail@funklust.de) schreiben. Wir freuen uns, dich schon in unserer nächsten Redaktionskonferenz begrüßen zu dürfen! ☘



... oder Beiträge wie Interviews oder Reportagen im Studio vorproduzieren.



Seit April 2019 sendet funklust aus dem FAU-Rundfunkstudio im E-Werk.



Wer Lust auf filmen, fotografieren und schneiden hat, ist bei funklust gut aufgehoben.

# Fit für die Welt



Ganz gleich, ob du Allerweltssprachen wie Englisch, Französisch und Spanisch oder doch lieber Arabisch, Koreanisch oder Finnisch lernen möchtest: Im Angebot des Sprachenzentrums ist garantiert etwas für dich dabei.

Träumst du auch davon, die Welt zu bereisen? Ganz gleich, ob als Backpackerin oder Businessman – wer Sprachen kann, tut sich unterwegs leichter.

Ob als Teil eines Sprachstudiums, als Vorbereitung für ein Auslandssemester, als Zusatzqualifikation für den künftigen Job oder einfach aus Interesse an Sprachen und Ländern: In dem breiten Angebot des Sprachenzentrums mit mehr als 500 Lehrveranstaltungen pro Semester in 28 verschiedenen Sprachen findet jeder den passenden Kurs.

„Knapp 9.000 Studierende nutzen in jedem Semester die Angebote des Sprachenzentrums“, sagt Dr. Gunter Lorenz, der Leiter des Sprachenzentrums. „Dabei erlernen unsere Studierenden nicht nur die Sprache, sie erfahren auch viel über Land und Leute aus erster Hand, denn die meisten unserer Lehrkräfte sind Muttersprachler. Mehr als

die Hälfte der Studierenden, die Kurse am Sprachenzentrum belegen, sind ‚HaF‘, also Hörerinnen und Hörer aller Fakultäten, die studienbegleitend oder im Rahmen ihrer Schlüsselqualifikationen an Sprachkursen teilnehmen. Viele von ihnen wollen sich neben ihrem eigentlichen Studium sprachlich weiterbilden, um damit später auf dem Arbeitsmarkt bessere Chancen zu haben.“

Karin zum Beispiel studiert Medizin und hat am Sprachenzentrum schon Kurse in Spanisch, Englisch, Französisch und Portugiesisch belegt: „Für eine Ärztin ist es wichtig, andere Sprachen zu beherrschen. Mir sind schon oft Patienten mit Migrationshintergrund begegnet“, sagt sie. Götz ist für International Business Studies an der FAU einge-

schrieben und lernt Englisch, Koreanisch und Chinesisch: „Koreanisch lerne ich seit meinem Auslandssemester in Südkorea. Im Herbst will ich für ein halbes Jahr in Peking studieren und bis dahin will ich wenigstens einige Alltagsfloskeln beherrschen.“ Daniel, der sich für Osteuropa interessiert, hingegen lernt Russisch: „Ich möchte Presseartikel und politische Reden im Original verstehen können.“

### Vielsprachig auch im Job

In einigen Sprachen wie Englisch, Spanisch oder Französisch bietet das Sprachenzentrum auch Fachsprachenkurse an, in denen zum Beispiel Studierende der Medizin, Rechts-, Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften das sprachliche Handwerkzeug für ihren Beruf erlernen können. Monika lernt neben ihrem Studium in Life Science Engineering Englisch und Schwedisch und weiß jetzt schon: „Als Ingenieurin werde ich für einige Jahre ins Ausland gehen, und da muss ich die Sprache können.“

Als Nachweis für Sprachkenntnisse kann man am Sprachenzentrum das so genannte UNlcert®-Zertifikat erwerben, das es in vier Stufen für Anfänger bis Fortgeschrittene gibt. UNlcert® garantiert eine qualitativ hochwertige Fremdsprachenausbildung und ist bundesweit anerkannt.

In vielen Fällen sind Sprachkenntnisse nicht nur für das Studium wünschenswert, sondern in der Prüfungsordnung verbindlich vorgeschrieben. Informiere dich frühzeitig darüber oder frage in deiner Fachstudienberatung, wann Sprachkurse am besten mit deinem Studium vereinbar sind.

Um das Sprachenlernen möglichst flexibel in dein Studium zu integrieren, gibt es am Sprachenzentrum nicht nur Semesterkurse, sondern auch andere Lernformate: zum Beispiel Intensivkurse, die den Stoff eines Semesters innerhalb weniger Wochen vermitteln, oder Online-Sprachkurse, bei denen du deine Zeit frei einteilen und das so Gelernte dann in Präsenzphasen einüben kannst.

Für alle Kurse ist ganz wichtig, dass du dich frühzeitig anmeldest. Wenn du an einem Kurs teilnehmen möchtest, der Vorkenntnisse voraussetzt, ist ein Einstufungstest verpflichtend. Alle wesentlichen Informationen hierzu findest Du auf der Homepage des Sprachenzentrums. ☞

[www.sz.fau.de](http://www.sz.fau.de)

Foto: David Herffell



## Gesucht? Gefunden!

Die FAU ist ein eigenes kleines Universum: Du gehst in ihren Weiten schnell verloren, wenn du dich nicht auskennst. Damit du trotzdem zuverlässig zum Ziel findest, gibt es Hilfe: Der Online-Kartendienst und die FAU-App zeigen dir (fast) immer den richtigen Weg.

Du wirst es schnell merken: Die FAU ist keine Campus-Universität. Sie ist also nicht an einem Ort konzentriert, sondern auf mehrere Standorte verteilt – sogar in mehreren Städten. Denn außer in Erlangen und Nürnberg gibt es die FAU auch in Fürth und Bamberg. Und auch in den einzelnen Städten sind die Einrichtungen verstreut. In Erlangen findest du fast an jeder Ecke eine Institution der FAU. Sich da zurechtzufinden, ist natürlich vor allem zu Studienbeginn nicht einfach. Und dann auch noch die kryptischen Beschreibungen der Räume: 00.4 PSG, 02.134-113 – wer soll wissen, wo das ist?

Da hilft dir die kostenlose FAU-App für iOS und Android. Mit der Navigationsfunktion kannst du gezielt nach Hörsaalgebäuden und Raumnummern suchen. Die App ist außerdem mit Google Maps gekoppelt. Also kannst du dich, wenn der Hörsaal einmal gefunden wurde, ganz bequem von deinem Handy zu deiner Lehrveranstaltung navigieren lassen. Wichtig ist, dass du den Raumnamen genauso eingibst, wie er im UnivIS steht. Und wenn du die Mailadresse einer Do-



zentin suchst oder wissen willst, was es heute in der Mensa gibt, dann gibt die App auch auf diese Fragen Antworten.

Der Kartendienst der FAU hilft dir außerdem weiter, wenn du wissen willst, wo eine bestimmte Einrichtung der FAU ist. Wenn du zum Beispiel den Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte suchst, kannst du das auf [www.karte.fau.de](http://www.karte.fau.de) eingeben, und der Kartendienst zeigt dir den Standort des Lehrstuhls an. Ebenso funktioniert es, wenn du ein bestimmtes Gebäude suchst, zum Beispiel das Theologische Seminargebäude.

Doch auch den technischen Hilfsmitteln sind Grenzen gesetzt. Manchmal können dir weder App noch Kartendienst helfen. Zum Beispiel bei liebevollen Bezeichnungen, die Gebäude und Räume über die Jahre von Studierenden erhalten haben, wie etwa die „Philosophentürme“. Da hilft es immer noch am besten, einfach Kommilitoninnen und Kommilitonen zu fragen, wo das denn ist.

Du suchst den idealen Ort zum Lernen? Der Lernraum-Navigator der Universitätsbibliothek spürt für dich den perfekten Platz auf. Du findest ihn unter [www.fau.info/lernraum-navigator](http://www.fau.info/lernraum-navigator). ☞☞

# FAU-Ökosystem Gründung

Bereits im Studium ein eigenes Unternehmen gründen?  
Gar keine schlechte Idee, denn FAU-Studierende haben  
mit der Digital Tech Academy (DTA), der Gründungsberatung  
und dem digitalen Gründerzentrum ZOLLHOF super  
Voraussetzungen dafür – so wie Anatoli.

**K**onkurrenz, so lautet ein deutsches Sprichwort, belebt das Geschäft. Doch damit Unternehmen erfolgreich sein können, müssen sie ihre Konkurrenten gut kennen und stets im Auge behalten. Hier kommen Markt- und Wettbewerbsanalysen ins Spiel. In Datenbanken und Geschäftsberichten recherchieren Beraterinnen und Berater, wie andere Firmen aufgebaut sind, wie groß sie sind, welche Patente sie innehaben und welchen Umsatz sie machen. Das passiert meist händisch, ist kompliziert und dauert lange. „Das muss doch automatisiert gehen“, dachte sich Anatoli, der am Digital-Tech-Fellows-Programm der Digital Tech Academy (DTA) teilgenommen hat und an der FAU promoviert.

Gemeinsam mit seinen vier Mitgründern, von denen er zwei bei der DTA kennengelernt hat, hat er deshalb Talos Insights entwickelt. Talos Insights erstellt diese Berichte automatisch und greift dabei nicht nur auf Datenbanken zurück, sondern kann auch Texte auslesen – das gibt es so bisher noch nicht. Die Daten präsentiert ihr Tool dann nicht wie üblich als Text, sondern grafisch: Sie wollen ein interaktives Dashboard entwickeln, das nur die Informationen anzeigt, die das Unternehmen gerade braucht – auch das wird noch nicht angeboten.

Die Idee für Talos Insights hatten die DTA-Teilnehmer selbst, bei der Entwicklung des Business- und Finanzplans wurden sie jedoch maßgeblich von den Mentorinnen und Mentoren unterstützt. „Die Leute bei der DTA sind sehr kompetent. Zusätzlich werden regelmäßig externe Expertinnen und Experten eingeladen“, erzählt Anatoli. Zunächst wollte sich das Team einfach ausprobieren und dazulernen. „Dann ist es aber so gut gelaufen und hat so großen Spaß gemacht, dass wir uns dazu entschieden haben, zu gründen“, erzählt Anatoli weiter. Eine große Herausforderung dabei ist das Zeitma-

nagement: „Es ist auf jeden Fall eine Doppelbelastung, neben dem Studium zu gründen“, so Anatoli, „Doch es hat auch sehr viele schöne Seiten. Wir arbeiten an einer eigenen Sache, wissen genau wofür und haben ein Ziel vor Augen.“

## Mit Start-ups durchstarten

Du interessierst dich für alles, was mit Innovation und Digitalisierung zu tun hat? Du hast vielleicht sogar schon eine Idee für ein Start-up, weißt aber noch nicht so recht, wie und wo du anfangen sollst? Dann bewirb dich doch bei der Digital Tech Academy!

Die Studienrichtung und die Semesterzahl spielen hierbei keine Rolle. Hauptsache, du bist an digitalen Themen interessiert und motiviert, innerhalb eines Semesters in einem interdisziplinären Team an einer digitalen



Mithilfe von Klebezetteln erste digitale Geschäftsmodelle abbilden – auch das ist Teil der Digital Tech Academy (DTA).



Bei der DTA lernst du viele neue Leute kennen und kannst Kontakte knüpfen.



Anatoli (in der Mitte) hat an der DTA teilgenommen und gründet jetzt gemeinsam mit seinem Team das Unternehmen Talos Insights.

Idee zu arbeiten, sie weiterzuentwickeln, einen Prototypen bei möglichen Kunden vorzustellen und alle Schritte des Gründungsprozesses zu durchleben.

Die DTA ist eine gute Möglichkeit, dich interdisziplinär zu vernetzen und auch Studierende außerhalb deines Fachs und Semesters kennenzulernen. Mittlerweile sind im Digital-Tech-Fellows-Programm Studierende von allen fünf Fakultäten der FAU vertreten. „Teilweise werden die Studierenden dann auch zu Freunden und veranstalten regelmäßig Team-Events. Das freut uns natürlich“, erzählt Lisa Drescher, eine Koordinatorin der DTA.

Am Ende des einjährigen Fellow-Programms kannst du dich dann entscheiden: „Die Studierenden können das natürlich als coole Erfahrung verbuchen, bei der sie viel Neues über sich selbst, ihre Teamfähigkeiten und das Thema Unternehmensgründung gelernt haben. Oder sie gründen. Das ist aber kein Muss. Unser Ziel ist es Digital Talents zu entwickeln. Wenn diese später dann im großen Unternehmen ihr Wissen anwenden und neue Ideen umsetzen, ist das für uns auch ein großer Erfolg“, sagt Lisa Drescher. Bewerbung und mehr Infos zum Programm und den Aktivitäten der DTA unter: [www.dta.fau.de](http://www.dta.fau.de)

## Abenteuer Gründung

Wer dann tatsächlich die eigene Unternehmensgründung vorbereiten möchte, kann sich an die Gründungsberatung der FAU wenden. „Idealerweise gibt es bereits eine handfeste Idee und auch ein Team, das gründen möchte“, erklärt Gründerberater Christoph Heynen.

Für interessierte Studierende veranstaltet die Gründungsberatung regelmäßig Wettbewerbe wie das „5-Euro-Business“, die „Start-Up Challenge“ oder Veranstaltungen wie das Gründercafé, bei denen du dich auch als Gründungsanfängerin oder -anfänger ausprobieren, informieren und austauschen kannst. [www.fau.de/outreach/innovationen-und-gruendungen/gruenden](http://www.fau.de/outreach/innovationen-und-gruendungen/gruenden)

## ZOLLHOF – der Gründerbrutkasten

Der „ZOLLHOF – Tech Incubator“ hat seinen Ursprung in der FAU und ist die erste Anlaufstelle für Start-Ups in der Region Nürnberg. Aber was macht der ZOLLHOF genau? Junge Unternehmerinnen und Unternehmer haben nicht nur die Möglichkeit, zu günstigen Konditionen den Office Space zu nutzen, sondern werden auch durch Business Coachings und Mentoring bei der Gründung unterstützt. Das Prinzip ist mit einem Brutkasten vergleichbar: „Im ZOLLHOF sollen die jungen Start-Ups wachsen und gedeihen, bis sie dann eine bestimmte Reife erreicht haben und ihn wieder verlassen“, erklärt Sebastian Engel, Head of Research & Pre-Incubation im ZOLLHOF. **llm**

Foto: Lisa Wittmann/istockphoto.com/amy GFX (Baker), Talos Insights (Gruppenfoto von Talos Insights)

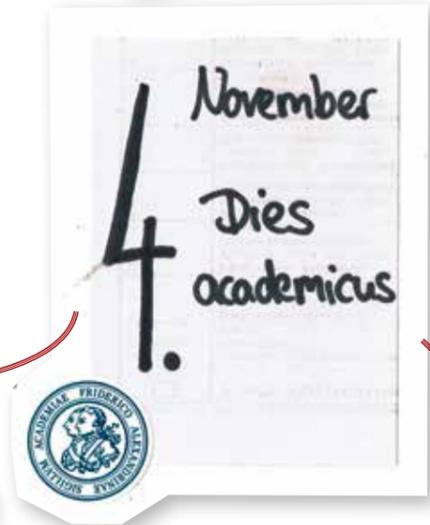
# Der frisch!-Jahresplaner 2021/2022

Am Anfang ist alles ganz schön viel. Damit du zwischen Veranstaltungen, Prüfungen und Freizeitstress nicht den Überblick verlierst, findest du hier die wichtigsten Termine zum Entlanghangeln.

**Sprachenzentrum:** Hier kannst du deine Fremdsprachenkenntnisse auffrischen. Die Anmeldung für die Kurse läuft schon während der vorlesungsfreien Zeit: [www.sprachkurse.fau.de](http://www.sprachkurse.fau.de)  
**Hochschulsport:** Allen, die im Studium nicht nur den Geist, sondern auch den Körper fit halten wollen, seien die Angebote des Hochschulsports empfohlen. Bei der Online-Anmeldung gilt es, flink zu sein, denn die Kurse sind oft sehr schnell ausgebucht: [www.hochschulsport.fau.de](http://www.hochschulsport.fau.de)



**Erstsemesterbegrüßung**  
Die FAU begrüßt dich ganz offiziell: Das ist die Gelegenheit, die verschiedenen Angebote der Uni auf einmal kennenzulernen – vom Hochschulsport bis hin zu den vielen studentischen Gruppen. [www.fau.de/erstsemesterbegrueessung](http://www.fau.de/erstsemesterbegrueessung)

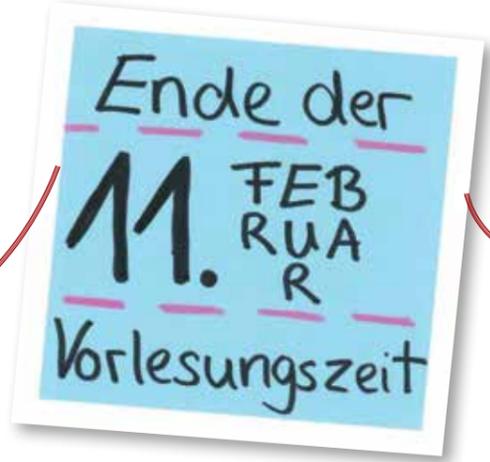


**Dies academicus**  
An diesem Tag im Jahr 1743 wurde die Universität gegründet.

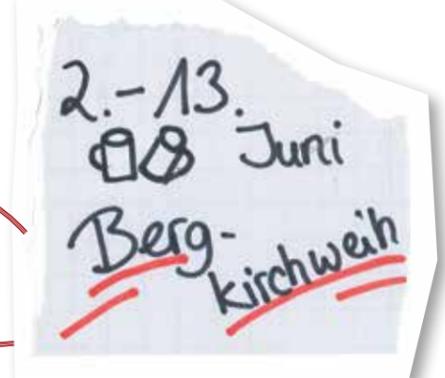


**Rückmeldung nicht vergessen!**  
Du erhältst eine Erinnerungsmail von der Studierendenverwaltung an deine Uni-Mailadresse. Innerhalb der Rückmeldeweche musst du dann den Semesterbeitrag überweisen.

**Weihnachtsferien**  
Die Ferien! Diese wunderbare Zeit, in der du genau das tun kannst, worauf du Lust hast! In der Weihnachtspause finden nämlich keine Vorlesungen statt. Allerdings sind auch Studienberatung, Prüfungsamt usw. geschlossen und die Bibliotheken haben kürzere Öffnungszeiten.



**Lange Nacht der Wissenschaften**  
Über 350 Institutionen in Nürnberg, Fürth und Erlangen öffnen alle zwei Jahre ihre Tore und präsentieren von 18 Uhr bis spät in die Nacht neueste Forschungstrends und Technologien der Zukunft: Dich erwarten verblüffende Experimente, Führungen durch Labore und Forschungseinrichtungen, Vorträge und vieles mehr.



**Bergkirchweih**  
Wir bleiben zuversichtlich, dass es wieder möglich sein wird: Jedes Jahr zu Pfingsten öffnet auf dem Erlanger Berg Europas größter Biergarten. Früher gab es an der Uni zur Berg-Zeit noch einwöchige „Bergferien“, weil mit betrunkenen Studierenden ein geordneter Universitätsbetrieb nicht möglich war. Diese Ferien wurden jedoch 1999 offiziell abgeschafft. Dafür ist der Dienstag nach Pfingsten vorlesungsfrei.



**Schlossgartenfest**  
Immer am letzten Samstag im Juni feiert die FAU im Erlanger Schlossgarten mit rund 6.500 Gästen das Schlossgartenfest. Auch 2022 wollen wir feiern. Falls das Wetter nicht mitspielt, ist der Ausweichtermin eine Woche später. Für die Veranstaltungen gibt es ermäßigte Studierendenkarten. [www.schlossgartenfest.de](http://www.schlossgartenfest.de)



**Rückmeldung nicht vergessen!**  
Du erhältst eine Erinnerungsmail von der Studierendenverwaltung an deine Uni-Mailadresse. Innerhalb der Rückmeldeweche musst du dann den Semesterbeitrag überweisen.



**Hochschulwahl**  
Einmal im Jahr wählen die Studierenden ihre Vertreterinnen und Vertreter für die Fachschaftsvertretungen und den studentischen Konvent. Dort setzen sich die gewählten Studierenden für deine Belange ein.





Nicht nur schön bunt, sondern auch echt wichtig:  
Bei der Hochschulwahl kannst du wirklich etwas bewegen.

# frisch!-Crashkurs

Wenn du etwas ändern willst, geh in die Politik.  
Das gilt auch an der Uni. Hier hast du die Möglichkeit,  
an vielen Stellen Einfluss zu nehmen – zum Beispiel so wie Theresa und Richard.

## Ihr seid in der Hochschulpolitik aktiv. Was macht ihr genau?

**Richard:** Wir sind Vorsitzende des Konvents und in erster Linie für die Organisation eines reibungslosen Arbeitsablaufs des studentischen Konvents zuständig. Der studentische Konvent ist das beschlussfassende Organ der Studierendenvertretung (Stuve) auf Uni-Ebene.

**Theresa:** Grundsätzlich kümmert sich die Stuve darum, die Interessen der Studierenden an der FAU zu kanalisieren und gegenüber der Uni oder den externen Partnerinnen und Partnern, wie zum Beispiel dem Studierendenwerk oder den Kommunen der Unistandorte, zu vertreten.

## Wie können sich Studierende in die Hochschulpolitik einbringen – und was können sie dort bewirken?

**Richard:** Da müssen wir zwischen zwei Ebenen unterscheiden. Es gibt Gremien, die einmal im Jahr von allen Studierenden bei den Hochschulwahlen gewählt werden: zum Beispiel die FSVen auf Fakultätsebene oder uniweit der studentische Konvent. Darüber hinaus hat die Stuve viele Referate und Arbeitskreise, die themenbezogen arbeiten. Außerdem gibt es zahlreiche aktive Hochschulgruppen und FSlen.

## Welche Arbeitsgruppen bzw. Referate gibt es bei der Stuve?

**Theresa:** Wir haben zu fast allen Themen, die für Studierende relevant sind, entweder ein Referat oder einen Arbeitskreis (AK), wie beispielsweise der AK Hochschulgesetz zur Hochschulreform oder das Referat für Lehre und Studium, das sich mit der Verbesserung der Lehrqualität an der FAU beschäftigt. Grundsätzlich sind unsere Referate und AKs offen für alle interessierten Studierenden, die sich einbringen wollen. Wer mitarbeiten möchte, kann sich auf der Homepage über die verschiedenen Referate und Arbeitskreise informieren und einfach bei einem Treffen vorbeischaun.

## Und warum sollten sich Studierende einbringen?

**Richard:** Die Studierendenvertretung kann nur so viel leisten wie die Menschen, die unsere Organisation durch ihren Einsatz mit Leben füllen. Je mehr Studierende sich in der Stuve engagieren, desto mehr Themen können wir voranbringen und damit effektiver für bessere Bedingungen für die Studierenden der FAU kämpfen.

## Was konntet ihr zum Beispiel erreichen?

**Theresa:** Da gibt es vieles: Ein Thema, das wir durch unser Engagement bei der Landes-AST-

en-Konferenz (LAK) durchsetzen konnten, zum Beispiel die Verlängerung der individuellen Regelstudienzeit auf Grund von Corona. Das ist vor allem für Studierende, die Bafög beziehen, ein immens wichtiges Thema.

**Richard:** Auch vor Ort konnten wir in dieser Amtszeit einiges erreichen. Zwar haben wir bisher unsere Forderungen, die Freiversuchsregelung bei den Prüfungen fortzuführen, nicht gegenüber der Unileitung durchsetzen können, dafür aber viele andere Erleichterungen der Prüfungsbedingungen unter Corona-Bedingungen, wie beispielsweise den Wegfall von Pflichtanmeldungen und Abmeldefristen.

## Wie wird die Stuve gewählt?

**Theresa:** Einmal im Jahr sind alle Studierenden aufgefordert, bei der Hochschulwahl ihre Vertretungen auf Uni- und Fakultätsebene zu wählen. Das passiert meistens gegen Ende des Sommersemesters.

**Richard:** Für das Sommersemester 2021 wurde eine neue Wahlordnung verabschiedet, die auch digitale Wahlen ermöglicht. In der Studierendenvertretung haben wir das Thema digitale Wahlen sehr kontrovers diskutiert, vor allem weil wir uns durch die kurzfristige Ankündigung der Änderung des Wahlmodus etwas überrumpelt fühlten. Wir

Fotos: Privat (Richard/Theresa), FAU/Lucia Machrowsky (oben)



Richard und Theresa sind Vorsitzende des Studentischen Konvents – des beschlussfassenden Organs der Studierendenvertretung.



Immer mit dabei ist das Stuve-Maskottchen: ein FAUltier.

werden auf jeden Fall die Hochschulwahlen im neuen digitalen Format kritisch begleiten und evaluieren.

## Was beschäftigt euch zurzeit besonders?

**Richard:** An sich liegt unser Arbeitsschwerpunkt auf den Themen, die die Studierenden am meisten betreffen. Aktuell sind das natürlich die Studienbedingungen insbesondere in der Corona-Pandemie, aber auch Themen wie bezahlbarer Wohnraum für Studierende und Mobilität werden bei uns mit viel Eifer verfolgt und vorangetrieben.

**Theresa:** Ein weiteres Thema, das uns derzeit sehr umtreibt, ist die laufende Novellierung des Hochschulgesetzes. Hier versuchen wir aus Sicht der Studierenden positiv Einfluss auf die Reform zu nehmen. Das funktioniert zum einen über unsere Delegation in der LAK, aber auch über unsere Beteiligung an öffentlichen Protestaktionen wie analoge und digitalen Demos.

## Welche Gruppen sind für Erstsemester besonders hilfreich?

**Theresa:** Ein guter erster Anlaufpunkt sind die FSlen. Sie machen den Einstieg ins Studium leichter und unterstützen euch zum Beispiel beim Erstellen des Stundenplans. Außerdem sind sie ein

guter Ort, um sich untereinander im Studiengang zu vernetzen. Und wenn man mal Probleme im Studium hat, findet man dort auch immer Hilfe.

**Richard:** Außerdem haben wir eine Menge politische und unpolitische Hochschulgruppen, bei denen ihr euch themenspezifisch engagieren und vernetzen könnt. Und wenn es für ein Thema oder eine Initiative, die euch wichtig ist, noch keine Hochschulgruppe gibt, dann könnt ihr gemeinsam mit ein paar anderen Leuten auch jederzeit eine eigene Hochschulgruppe gründen.

Interesse geweckt? Dann schaut auf der Website der Stuve vorbei: <https://stuve.fau.de/> ☛

## Hochschulpolitik – das ABC



### Fachschaftsinitiativen (FSI)

So gut wie jeder Studiengang hat eine Fachschaftsinitiative, kurz FSI. Ihre Mitglieder, alles Studierende, beraten dich zu allen Themen, die im Interesse des Studiengangs sind.

### Fachschaftsvertretung (FSV)

Auf Fakultätsebene wird die Studierendenvertretung als Fachschaftsvertretung bezeichnet. Die Mitglieder werden gewählt. Die mit den meisten Stimmen werden zu den Fachschaftssprecherinnen und -sprechern ernannt.

### Fakultätsrat

Jede Fakultät besitzt einen Fakultätsrat, der sich aus 22 Mitgliedern – davon vier Studierende – zusammensetzt. Die Fakultätsräte richten Studiengänge ein, verabschieden Prüfungsordnungen und besetzen Professuren.

### Landes-Asten-Konferenz (LAK)

Die LAK ist eine selbstorganisierte Studierendenvertretung auf Landesebene, bei der jede Universität oder Hochschule eine Delegation mit je einer Stimme stellt.

### Referate und Arbeitskreise

Queer, Computerkram, Öffentlichkeitsarbeit ... Zu diesen und mehr Themen gibt es Referate, in denen ihr euch auch ohne Wahl und Verpflichtung einbringen könnt. Zurzeit gibt es zehn Referate sowie zusätzliche Arbeitskreise.

### Senat

Der Senat beschließt, welche Rechtsvorschriften und Studiengänge erlassen werden, welche Honorarprofessorinnen und -professoren bestellt werden und wem die Ehrenwürde verliehen wird. Zwei der zehn stimmberechtigten Mitglieder sind Studierende. Wenn ihr euch im Senat engagiert, könnt ihr also direkt mitbestimmen!

### Sprecher\*innenrat (Sprat)

Der Sprecher\*innenrat ist das ausführende Organ des Konvents.

### Studentischer Konvent

Beim studentischen Konvent handelt es sich um das höchste gewählte studentische Gremium an der FAU. Dieses besteht aus 15 direkt gewählten Mitgliedern und drei Studierenden aus den fünf Fakultäten. Der Konvent wählt die zwei studentischen Mitglieder des Senats und die Mitglieder des Sprecher\*innenrats.

Mehr erfährst du unter: [www.stuve.fau.de](http://www.stuve.fau.de)

# Mit Proteinen gegen Darmkrebs

Das Studium ist nur graue Theorie? Stimmt nicht!

An der FAU forschen Studierende eigenständig im Bereich der synthetischen Biologie – und nehmen damit an einem internationalen Wettbewerb teil.

Zwischen Röhrcchen und Pipetten: Im Labor verbringt das iGEM-Team viel Zeit.



In der Flüssigkeit, die Marie (links) und Franziska pipettieren, verbirgt sich vielleicht ein neues Mittel gegen Darmkrebs.



Die Flüssigkeit in den kleinen Röhrcchen sieht unscheinbar aus, dabei verbirgt sich darin vielleicht ein Mittel gegen Darmkrebs. Denn daran haben Franziska und Marie geforscht und als Teil des FAU-Teams am iGEM-Wettbewerb teilgenommen. iGEM – das steht für „International Genetically Engineered Machine“, und hierbei handelt es sich um einen Wettbewerb im Bereich der synthetischen Biologie. Schon mehrmals haben Studierende der FAU daran teilgenommen. Und sie machen sich gut: 2017 konnten sie eine Silbermedaille ergattern, 2018 gab es Bronze für das Team. Für einen Wettbewerb haben sie beispielsweise nach einer neuen Methode gesucht, um Darmkrebs zu bekämpfen. „Darmkrebs ist relativ gut behandelbar – solange es noch keine Metastasen gibt. Aber sobald der Krebs gestreut hat, ist es schwer, den Krebs zu behandeln, und die Todesrate unter den Patienten ist sehr hoch. Deswegen wollen wir etwas dagegen unternehmen“, erklärt Marie, die Integrated Immunology studiert und zum Laborteam der Gruppe gehört.

Dafür haben sie einen Antikörper entwickelt, der es mit dem Krebs aufnehmen soll und als BiTE bezeichnet wird. Solche BiTEs bestehen aus zwei Antigen-Bindungsstellen: Eine koppelt sich an eine körpereigene T-Zelle, die andere an eine Darmkrebszelle. T-Zellen, die zu den weißen Blutkörperchen gehören, spielen eine wichtige Rolle bei der Immunabwehr. Durch den BiTE werden sie mit den Krebszellen verbunden und aktiviert: So können sie die bösartigen Zellen außer Gefecht setzen.

**Drei Wege führen ans Ziel**

Um den Antikörper herzustellen, haben die Studierenden drei Ansätze entwickelt. Zum einen haben sie versucht, den zweiteiligen BiTE mit einer einzigen DNA-Sequenz in Bakterien zu synthetisieren. Als zweite Methode haben sie die beiden Antigen-Bindungsstellen des BiTEs getrennt voneinander erstellt, die dann durch ein Verbindungselement zusammengebracht wurden. Diese Herangehensweise ist besonders praktisch: Weil die beiden Teile erst zusammengefügt werden, kann der Teil, der den Darmkrebs erkennt, ausgetauscht werden. Auf diese Weise kann der BiTE auch gegen andere Krebsarten eingesetzt werden. Während die ersten beiden Herangehensweisen biologisch sind, ist die dritte Methode chemisch. Dafür haben die Studierenden zwei komplette Antikörper hergestellt: Ein Antikörper erkennt die T-Zellen, der andere die Darmkrebszellen. Dann haben sie die variablen Antigen-Bindungsstellen abgeschnitten und sie zum BiTE zusammengefügt.

**Alle können mitmachen**

Aber mit der Laborarbeit ist es lange nicht getan. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen sich außerdem um die Finanzierung des Labors und des Wettbewerbs kümmern, indem sie Sponsoren anwerben. Und sie müssen sich gut präsentieren: Eine Webseite und Öffentlichkeitsarbeit sind ein Muss. Hier kommen auch die, die keine Naturwissenschaft studieren, zum Zug: „Wir versuchen immer, Teammitglieder von anderen Fakultäten zu bekommen. Jemand aus der Philosophischen Fakultät wäre super für die Öffentlichkeitsarbeit. Oder

ein paar Informatiker, die sich um die Webseite kümmern und sich damit ein bisschen auskennen“, sagt Franziska, die Zell- und Molekularbiologie studiert und schon zweimal dabei war. „Es gibt immer was zu tun, wir finden für jeden eine Aufgabe“, ergänzt Marie.

Beim Wettbewerb stellen sie ihr Projekt in einer halbständigen Präsentation vor. Außerdem haben sie einen Stand, bei dem sie ihr Poster zeigen und erklären, was sie genau gemacht haben und wie sie dabei vorgegangen sind.

Klingt nach einer Menge Arbeit, aber es lohnt sich: „Im Labor habe ich extrem viele neue Methoden gelernt und ich bin selbstständiger geworden. Wir müssen uns selbst um die Finanzierung kümmern, Laborpläne entwerfen, unsere Zeit selbst einplanen und die eigene Webseite aufbauen. Und natürlich habe ich viele nette Leute und deren interessante Projekte kennengelernt“, berichtet Franziska.

« Im

Fotos: FAU/Luisa Micharewsky

# Nix wie weg

Reisen ist das beste Rezept gegen Fernweh –

und ein Auslandssemester eine großartige Möglichkeit, ein fremdes Land

zu erkunden, eine Sprache zu lernen, neue Kontakte zu knüpfen

und die Karrierechancen zu verbessern.

**F**ür viele Studierende gehört ein Auslandssemester einfach mit dazu! Gut, dass die FAU Partnerschaften zu rund 500 Hochschulen in der ganzen Welt unterhält, von denen viele Studierende der FAU für ein oder zwei Semester aufnehmen. Wenn du ein Auslandssemester planst, beginne frühzeitig damit, denn es gibt einiges zu beachten. Die erste Anlaufstelle sollte dein Department oder deine Fakultät sein, dort wirst du zu den Austauschmöglichkeiten des Fachbereichs beraten. Außerdem findest du viele wichtige Informationen auf den Seiten des Referats für Internationale Angelegenheiten (RIA) der FAU. Dort erfährst du alles über Studienorte, Austauschprogramme und Stipendien und erhältst viele praktische Tipps, damit du gut gerüstet aufbrechen kannst.

[www.fau.info/erste-schritte-zum-auslandsaufenthalt](http://www.fau.info/erste-schritte-zum-auslandsaufenthalt)

Die FAU ist zudem ein beliebtes Ziel für Studierende und junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die aus dem Ausland nach Deutschland kommen. Rund 4.000 internationale Studierende sind jedes Semester an der FAU eingeschrieben. Wenn du Lust hast, Kontakte mit Kommilitoninnen und Kommilitonen aus aller Welt zu knüpfen und ihnen vielleicht auch im Studienalltag zu helfen, dann kannst du dich als Buddy, Tutorin, Tutor oder FAU Volunteer for Internationals bewerben.

[www.fau.info/buddies-tutoren-fvi](http://www.fau.info/buddies-tutoren-fvi)



Foto: pensak/shutterstock.com, FAU/Boris Mijer (Hellen, Kristina), Mosez Zala (Shan)



Kristina ist für ihre Buddys „die erste Freundin im neuen Land“.

## Kristina hilft als Buddy internationalen Studierenden beim Studienstart:

Als ich vor vier Jahren aus der Slowakei für mein Mathematik-Studium an die FAU kam, war für mich alles sehr neu: die Stadt, der Campus, die Kultur. Viele internationale Studierende kennen dieses Gefühl, da muss man sich durchkämpfen. Aber nicht alle müssen das allein tun. Zu der Zeit habe ich das Buddy-Programm noch nicht gekannt. Wenn ich damals einen Buddy gehabt hätte, wären mir wahrscheinlich einige Sachen leichter gefallen, wie zum Beispiel die Suche nach richtigen Ansprechpartnerinnen und -partnern. Alles selbst zu recherchieren, kostet nämlich viel Zeit. Und am Anfang des Studiums hat man nicht so viel davon, vor allem, wenn man aus einem fremden Land kommt. Als ich später vom Buddy-Programm gehört habe, war ich von der Idee begeistert und wollte unbedingt mitmachen. So kann ich jetzt den neuen Studierenden ein paar nützliche Tipps für den Anfang mitgeben. Ich versuche, für meine Buddys eine erste Freundin im neuen Land zu sein und ihnen das Gefühl zu geben, dass sie sich mit allem an mich wenden können. Wir unternehmen zusammen verschiedene Freizeitaktivitäten und verbinden so auch unsere Kulturen. Mit meinen neuen Buddys gehe ich gerne zu den beliebten Veranstaltungen in der Uni, um sie in das gemeinschaftliche studentische Leben einzuführen.



Was Volkan besonders an Erlangen mag?  
Dass es so international ist.

## Volkan studiert an der FAU Computational Engineering im Master:

I first came to FAU for one semester as an Erasmus student during my Bachelor's degree. I wanted to study engineering in Germany, as Germany plays a very important role in the mechanical engineering sector. During my Erasmus semester, I decided to study for my Master's degree here too. FAU has a Master's degree programme in Computational Engineering taught in English and it gives me the opportunity to combine my engineering skills with computer science. Both of these fields are highly sought after in the industry at the moment and are required for solving many issues involving engineering. I am very glad to be here as everyone at FAU is so friendly and helpful if I have any questions.

In addition, the Language Centre (Sprachzentrum) at FAU offers free German language courses that have helped me adapt to German culture. FAU and the city of Erlangen are very international which makes studying and living here quite easy for newcomers. I have made many friends here from different countries. This international flair enables newcomers to experience different traditions – I especially like trying new food! FAU is also a very social university. Several events are held during the semester for meeting other international students and for getting involved in many different organisations. I can highly recommend FAU as a university to everyone.

## Silvan studiert für ein Jahr am Technion in Haifa, Israel

Nachdem ich eine Zusage für das Technion in der israelischen Hafenstadt Haifa, meinem Wunschziel, erhalten habe, hat sich schnell vieles geändert. Das Semester könnte ich notfalls auch online aus der Ferne studieren, hatte man mir bereits früh versichert. Mir war jedoch klar: Sollte es möglich sein, dann gehe ich nach Israel. Mitte Oktober habe ich das Semester, wie meine israelischen Kommilitonen auch, zuerst über Zoom gestartet, Ende Oktober kam das Visum. Das Studium am Technion ist anspruchsvoll: Bereits nach wenigen Wochen hat man Abgaben. Hausaufgaben fertigzustellen, dauert teilweise Wochen. Die Professoren sind allerdings immer sehr hilfsbereit, die Atmosphäre ist fast kollegial. Die Israelis sind direkt, pragmatisch und überhaupt nicht scheu, Bekanntschaften zu machen. „Komm doch auch mit“, hört man schnell. Haifa, in einer Bucht am Fuß des Karmelgebirges gelegen, lässt sich wunderbar erkunden. Ausflugsziele, wie die Wüste Negev, das Tote Meer, Jerusalem, die Metropole Tel-Aviv, den See Genezareth oder die schneebedeckten Golanhöhen, erreicht man in kurzer Zeit. Im neuen Jahr habe ich meinen Aufenthalt verlängert. “



Silvan war von seinem Auslandssemester in Israel so begeistert, dass er seinen Aufenthalt verlängert hat.

# How to FAU

Studying abroad is one of the most exciting and informative things you can do as a student.

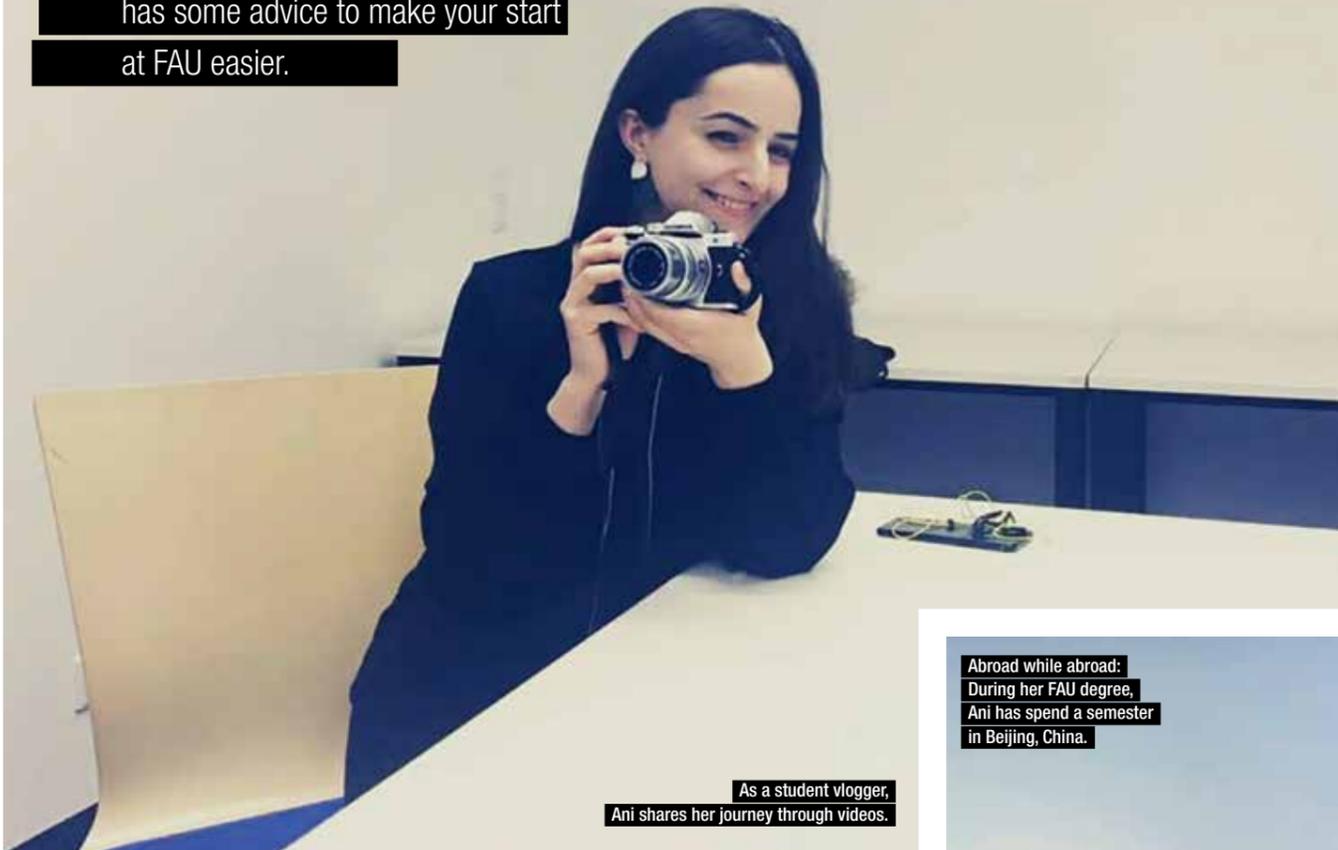
But with being abroad, many questions come hand in hand. At FAU,

we want you to know where you can ask questions and get support.

Our international student Ani

has some advice to make your start

at FAU easier.



As a student vlogger,  
Ani shares her journey through videos.

Ani, originally from Armenia, has been an international student at least twice: Here, at FAU, where she's studying in the Elite Master programme "Standards of Decision-Making Across Cultures", and in Beijing, China, where she spent a term abroad during her master. We chatted to her about tips for fellow internationals, support systems at the uni and what you shouldn't miss when in Erlangen.

### How do you stay in touch with friends and family at home?

My tip is to be in contact as often as you can. It can be difficult because of the time difference but go ahead and plan it if you have to. It's worth it. Find what works best for you, there is no right way.

### Corona has made many things a little more difficult. How is it going at uni?

This will maybe be the fourth term when people can't have classes in person, which is unfortunate, so it's time to get creative. For example, students from our programme managed to organise a

### Useful information

For everything you need to know, you can visit our webpage where we've collected useful advice: [www.fau.eu/education/international/from-abroad/important-information/](http://www.fau.eu/education/international/from-abroad/important-information/)

Also check out our International playlist on YouTube to learn about what student life is like in Germany, how to set up your FAU accounts, and more: [www.youtube.com/unifau](http://www.youtube.com/unifau)

Christmas party via Zoom for all cohorts. I highly recommend you check if your school has similar events that allow you to connect with other students. If you live in a shared apartment, try to spend a bit more quality time with the people that are actually physically around you. It also makes you feel less lonely. During these tough times, it's often about figuring out the second-best option.

### What's your advice to new students if they have questions about their programme?

I know that many departments are trying their best to make their new students feel welcome by showing them around – if only virtually. Also, make use of the chance to connect with more senior students if the option is offered to you! People are generally so helpful; knowing that can help make you less hesitant to ask questions.

### You've lived in Erlangen for a while now: Any spots you recommend everyone visit?

I love spending time in nature, and there are a lot of spots in Erlangen where you can go even during Corona times because they are not crowded. I recommend checking out the Dechsendorfer Weiher, a pond a few minutes from Erlangen, or the Tennenloher Forst, a forest also close to the city. It's nice to know there are some places worthwhile visiting that are not directly in the centre. Of course, Nuremberg and its natural attractions are close, too.

### Buddy Programme

How does teaming up with a German student sound? Good? You may want to look into the university's Buddy Programme. Volunteers will help you get settled and become accustomed to your new surroundings: [www.fau.eu/education/international/from-abroad/welcome-programme-for-international-students/buddy-programme/](http://www.fau.eu/education/international/from-abroad/welcome-programme-for-international-students/buddy-programme/)

Abroad while abroad:  
During her FAU degree,  
Ani has spend a semester  
in Beijing, China.



Photos: Wu Yan (left, right), Lilli Taggiani (middle)

### Your questions and interests

The International Office is the first point of contact for many questions around studying internationally: <https://www.fau.eu/education/advice-and-services/contacts-central-office-for-international-affairs/>

There is a working group for international students in order to tackle them together. <https://stuve.fau.de/en/refs-aks-2/referat-fuer-internationale-studierende/>



Fully arrived: Ani has learned the ins and outs of studying abroad.

### Where do you go for information?

There are many places to get information, for example, I recommend the FAU YouTube channel. Internationals can check it out, too, even if the videos are in German. Many videos have English subtitles, or they can use German subtitles which is great for learning the language.

### What services can make the lives of international students easier?

I love the Writing Centre. The consultations they offer are great. They help you polish up your writing. There are also Counselling and Psychological Services, which are open to everybody. There are a lot of services that can help you figure things out. Asking for help is never shameful, especially at the beginning of your studies, when a lot of things are new and may seem scary. Also, it can be worth it to look into the Buddy Programme, where you partner with a German student to help you when you are new here. I know of people who became great friends through the programme. Some departments have their own buddy Programmes, too – ask about it! **dp**

### Feeling...

... hungry? Drop by one of the Mensas: [www.werkswelt.de](http://www.werkswelt.de)

... low, anxious or unmotivated? Consider talking to someone at Psychological Services, offered by the Studentwerk. You can book a private consultation, also available in English, here: [www.werkswelt.de/](http://www.werkswelt.de/)

... unsure about the path ahead? Make an appointment with the Career Service: [www.career.fau.de](http://www.career.fau.de)

... restless? Try to get rid of some extra energy by joining a Hochschulsport class or two: [www.hochschulsport.fau.de/](http://www.hochschulsport.fau.de/)



# The Hitchhiker's Guide to Germany

After time spent on trains and planes and cars you've made it – welcome to Germany! Many things will be different, but there's no need to worry.

Our experienced international students are here to give advice.

With their help, you'll find it easy to adapt.

**W**elcome to Germany, where probably everything is a bit different from your home country. In case you feel a bit overwhelmed starting your studies at FAU and life in Germany in general, we asked international students how things work around here: Chandana from India and Nikolas from Greece, who

both study Medical Engineering, and Javiera from Chile, who studies The Americas/Las Americas, give you an insight into life in Germany. You'll also find the most important information for a successful start here: [www.fau.info/first-steps](http://www.fau.info/first-steps). And our freshman magazine is available in English, too: [www.fau.info/new-to-fau](http://www.fau.info/new-to-fau). **kp**

Photos: Gerdnerkeff/shutterstock.com (Astronaut), FAU/Kathrin Piecha

## Chandana

### Join a university club!

At FAU, FSI (short for 'Fachschaftsinitiativen') are well known for helping students with any issues from exams, via lecture notes, to organising parties for meet ups. They are student associations of a specific subject. Additionally, there are many student initiatives to choose from, such as the FabLab, sports clubs, the ARENA... of the young ARTS, EcoCar, etc. In particular, FabLab is useful for repairing bikes together with volunteers to help out in case you need it. Look here for more information:

<https://stuve.fau.de/gruppen/> (German)



### Finding accommodation can be like a casting session

You can choose from various types of student accommodation, such as dorms, shared apartments and studio apartments. You need to apply for a place in a dorm as they are subject to vacancy. The shared apartment scenario is quite different: it's just like a casting session. While writing to get a room in a shared apartment with new people, be aware that they prefer someone like them. So drop a message telling them about yourself, your hobbies and interests. Later, when invited for a house visit – along with many other applicants – you can get in touch with the other residents. Brace yourself to make a good first impression and get a place! You can also have a good time with your future roomies. The website [www.wg-gesucht.de](http://www.wg-gesucht.de) helps you to find shared apartments where you can choose from wide options in different parts of the city depending on your budget.



### Ride your bike!

It is easier to go to different parts of Erlangen at your convenience by bike. Check 'Suche/Biete' on Facebook to learn about people selling their bikes at reasonable prices. Bicycle auctions and flea markets are also good options to find a used bike. For repairs, use FabLab at the university. Here you can use the repair tools for free and fill up on air. You can also repair your bike for free at the E-Werk in Erlangen city centre.

## Javiera

### Learn German – it's useful for everyday life

Almost everyone speaks English in Germany. Key word: almost. In the small towns you might visit, or in some stores, not everyone is used to tourists, so I really recommend that people learn some German. It's easier to move around train stations or supermarkets, too. Also, in restaurants some waiters or waitresses find it cute when you try and order food in German, and they'll be extra helpful! The University offers free German courses every semester, at every level, and intensive courses over the Summer and Winter breaks as well. Although the intensive courses are not free, they're worth every cent, as they enable you to spend several hours immersed in the language.

### Be aware of shop opening hours

Oh, the opening hours at the supermarkets ... if you are hungry after 20:00 on a weekday, or ever run out of food on a Sunday, your best option is to go to the nearest gas station and get a bag of crisps! Supermarkets close very early here in Bavaria, and every worker gets a sacred day of rest on Sundays. I learned to deal with this by planning my weekly menu ahead. For example, I roughly plan that I'll be eating pasta on Monday, chicken on Tuesday, salad on Wednesday, and get everything I need in time. Also, the freezer is now my best friend. I freeze my leftovers and vegetables – this might be useful if it's 05:00 on a Friday night! Also: remember to take your own bags to the supermarket, as you need to pay for the ones they offer!

## Nikolas

### Lots to discover in your free time

FAU has a lot to offer, such as trips to neighbouring cities, beer hikes, screenings of football matches and movies. Every city has parks, cafes, beer gardens, pubs for hanging out with friends. The beer festival, known locally as the 'Berg' in Erlangen, and Volksfest in Nuremberg are huge events which are a must to attend, and to try the different beers brewed in the nearby areas and the authentic German food. You get to see the locals wearing dirndls and lederhosen and can enjoy the rides. There is a huge variety of street foods from different cuisines – which is great news for all you foodies! Every weekend you can explore the market which sells fresh vegetables, fruits and a huge selection of cheese.

### Don't be afraid of bars

Bars in Germany are not necessarily what you think they are: a place to get drunk. On the contrary, bars in Germany are a great place to meet up. It's the place the locals prefer to hang out in the evenings. In particular, the breweries leading to the 'Berg' area are a fun visit for everyone. It's common to have group meet ups at a bar and being internationals, I recommend attending such meetings to get to know fellow students. **kp**





# Raus aus der Uni, rein in den Job

Damit der Übergang von der Uni in den Job kein quälender Bewerbungsmarathon wird, sondern vielleicht sogar ein fliegender Wechsel, hält die FAU viele Angebote bereit.

## Guter Rat von Karriere-Profis

Wenn du zum Thema Beruf und Karriere Rat suchst, kannst du dich beim Career Service der FAU ganz individuell beraten lassen. Du musst einfach nur einen Termin vereinbaren.

Außerdem bietet der Career Service regelmäßig Vorträge, Workshops und Webinare zu allen Fragen rund um den Berufseinstieg an. Dort erfährst du zum Beispiel, was du tun musst, um beim Vorstellungsgespräch oder beim Assessment Center erfolgreich zu sein. Darüber hinaus gibt es Kurse über Projektmanagement, Präsentationstechniken und vieles mehr. Das ausführliche Programm findest du unter [www.career.fau.de](http://www.career.fau.de).

Du willst dich für ein Praktikum oder einen Job bewerben und möchtest wissen, wie du mit deinen Unterlagen punkten kannst? Dann sind die Bewerbungsmappenchecks genau das Richtige für dich. Erfahrene Beraterinnen und Berater geben dir Tipps für einen optimalen Auftritt, auch beim Vorstellungsgespräch. Einfach anmelden.

**Career Service**  
career-service@fau.de  
[www.career.fau.de](http://www.career.fau.de)

## Aus dem Nähkästchen geplaudert

Von der Berufserfahrung ehemaliger Studierender kannst du bei den „Karriere-Treffs“ profitieren. Mehrmals im Semester laden das Alumni-Management und der Career Service der FAU zu lockeren Gesprächen, bei denen Absolventinnen und Absolventen, die fest im Beruf stehen, Einblicke in ihren Arbeitsalltag geben und Fragen beantworten. Die Karriere-Treffs gibt es für die verschiedensten Berufsfelder und Fachrichtungen. Das Programm findest du unter [www.fau.de/alumni/karriere-und-beruf](http://www.fau.de/alumni/karriere-und-beruf)

## Das Schwarze Brett im Internet

Ganz gleich, ob du schon während des Studiums erste Berufserfahrung sammeln möchtest oder einfach etwas Geld nebenher verdienen willst, ein Blick in die Uni-Jobbörse lohnt auf jeden Fall. Beim Stellenwerk der FAU findest du Angebote für Praktika und Nebenjobs, aber auch Ausschreibungen für Abschlussarbeiten und Stellen für Absolventinnen und Absolventen ebenso wie Termine für virtuelle Jobmessen. [www.stellenwerkfau.de](http://www.stellenwerkfau.de)

## Der Weg zum Titel

Du bist fasziniert vom Spiel mit Zahlen, Formeln und Gleichungen, bekommst leuchtende Augen, wenn zwei Stoffe so miteinander reagieren, wie du dir es vorgestellt hast, oder kannst mit deiner Professorin oder deinem Professor stundenlang angeregt über unregelmäßige Verben diskutieren? Vielleicht ist ja eine wissenschaftliche Karriere etwas für dich. Der erste Schritt dahin: der Dokortitel. Das Graduiertenzentrum der FAU berät dich, wie du ihn erlangst und was du bei der Promotion alles beachten musst. [www.fau.de/graduiertenzentrum/](http://www.fau.de/graduiertenzentrum/)



Ganz gleich wie deine Karrierepläne aussehen, an der FAU hilft man dir beim erfolgreichen Start in den Beruf.

Foto: mja227/shutterstock.com (Ingenieurin), Mirna Studios/shutterstock.com (Azubi), GamabDuc/shutterstock.com (Astronaut)

EUROPEAN ENGINEERING FOR A SMART AND SUSTAINABLE SOCIETY

**You want to make a real impact? We want to meet you!**

www.eelisa.eu    eelisa@fau.de

**EELISA**  
European University

Join EELISA communities and solve real-life problems.

# Weg! mit Hindernissen

Die FAU setzt sich dafür ein, dass alle gleiche Chancen haben  
um zu lernen, zu forschen und sich zu entfalten.

Die Vielfalt aller Universitätsangehörigen ist Chance und Potenzial für die Uni.

**G**eschlecht, soziale Herkunft, Migrationshintergrund, Alter, Religion, sexuelle Orientierung, Behinderung oder familiäre Situation sollen beim Studium kein Hindernis sein. Das ist das Motto der FAU. Und deshalb gibt es Anlaufstellen, die helfen, Möglichkeiten aufzuzeigen und Hindernisse aus dem Weg zu räumen.

### Gleiche Chancen für alle

Eine davon ist das Büro für Gender und Diversity (BGD), das die Förderung von Chancengleichheit für alle Universitätsangehörigen unterstützt. In den Bereichen Gleichstellung der Geschlechter und Diversität bietet das BGD viele Angebote an der FAU an und berät zu Fördermöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler, Studierende sowie Nachwuchswissenschaftlerinnen und vieles mehr. Wenn du

dich diskriminiert oder sexuell belästigt fühlst, ist das BGD eine erste Anlaufstelle

Außerdem fördern beispielsweise die ARIADNE Mentoring-Programme vielversprechende Nachwuchswissenschaftlerinnen verschiedener Qualifikationsstufen. Sie bieten individuelle Mentoring-Beratung, ein Seminarprogramm zur persönlichen Kompetenzentwicklung sowie Vernetzungsmöglichkeiten.

[www.gender-und-diversity.fau.de](http://www.gender-und-diversity.fau.de)

### Zwischen Hörsaal und Wickeltisch

Studieren mit Kind verlangt von jungen Eltern starke Nerven und ganz besonderes Organisationstalent. Unterstützung erhalten sie beim Familienservice der FAU und des Universitätsklinikums. Dieser berät zu Themen wie Mutterschutz, Elternzeit, El-

terngeld oder Teilzeitstudium und hilft bei der Suche nach Kinderbetreuung. Zum Angebot des Familienservice gehören unter anderem ein ganzjähriges Ferienbetreuungsangebot an den Standorten Erlangen und Nürnberg, die Vermittlung individueller Kinderbetreuung, das Eltern-Kind-Turnen und vieles mehr. Damit Eltern ihre Kinder auch mit in die Uni bringen können, hat die FAU zudem dezentral Still- und Wickelräume eingerichtet.

Außerdem gibt es in der Universitätsbibliothek ein Eltern-Kind-Zimmer, wo die Kleinen spielen können, während Mama oder Papa lernt. Auch Studierende, die Angehörige pflegen, erhalten beim Familienservice umfangreiche Beratung und Unterstützung. ☛

[www.familienservice.fau.de](http://www.familienservice.fau.de)

Grafik: Babar/panthamedia/Andereingen: FAU

# Hier spielt die Musik

Du hast Musik im Blut? An der FAU hast du viele Möglichkeiten,  
dein musikalisches Talent auszuleben. Du kannst zum Beispiel  
beim Universitätsorchester Erlangen mitmachen – so wie Sophia.



Zweimal pro Semester steht  
das Universitätsorchester normalerweise auf der Bühne



Sophia spielt seit  
zweieinhalb Jahren  
Geige im Uni-Orchester.

**W**ir alle warten, dann können wir auf die Bühne hochgehen. Die Atmosphäre ist leicht angespannt, wir setzen uns hin. Der erste Ton ist noch nicht gespielt und alle wünschen sich nochmal im Flüsterton viel Spaß. Es herrscht ein starkes Gemeinschaftsgefühl: Wir alle haben in diesem Moment das gleiche Ziel, sind alle da. Dann kommt der Dirigent rein, hebt seinen Stock, alle nehmen ihr Instrument in die Hand – und es beginnt: Die letzten paar Sekunden vor dem Konzert sind immer intensiv und zählen zu Sophias Lieblingsmomenten. Sophia studiert an der FAU Theater- und Medienwissenschaften sowie Pädagogik und spielt Geige im Universitätsorchester.

Zweimal pro Semester steht Sophia normalerweise mit dem Orchester auf der Bühne vor mehreren hundert Leuten. In Erlangen spielt das Orchester mittlerweile in der Heinrich-Lades-Halle. Ein großer Erfolg für die Studierenden, die davor in kleineren Kirchen gespielt haben.

### Viele Studis, eine Leidenschaft

Das Universitätsorchester besteht schon seit den 1960er-Jahren, momentan hat es rund 75 Mitglieder – die überwiegende Mehrheit sind Studierende. Gerade Erstsemester können also schnell neue Kontakte knüpfen: „Ich habe total viele Leute kennengelernt, mit denen ich eine große Leidenschaft teile. Und das ist die Musik“, erzählt Sophia, die selbst seit zweieinhalb Jahren dabei ist. Gepröbt wird einmal die Woche, dazu kommen noch Son-

derproben und das Probewochenende. Und spätestens ab dann sind die Orchestermitglieder ein eingefleischtes Team: „Wir verbringen dann das ganze Wochenende zusammen – von Freitag bis Sonntag. Wenn wir abends frei haben, sitzen wir zusammen und haben Spaß. Die Probewochenenden sind neben den Konzerten definitiv ein Highlight“, sagt Sophia.

### Studienrichtung? Egal!

Jedes Musiktalent, egal ob aus Erlangen, Fürth oder Nürnberg, kann sich einbringen, ganz unabhängig von der Studienrichtung. Interessierte Studierende müssen bloß an einem Vorspiel teilnehmen. Aber keine Panik: Das Vorspiel läuft ganz entspannt ab. Es dauert nur drei bis fünf Minuten und du kannst sogar die Stücke selbst aussuchen. Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall, schon allein, weil das Musizieren ein toller Ausgleich zum Studium ist: „Häufig habe ich mehrere Sachen im Kopf. Aber wenn ich spiele, schaffe ich es nicht, noch an etwas Anderes zu denken. Das ist echt etwas Kostbares, wenn man so aus dem Alltag herausgezogen wird“, sagt Sophia. ☛

[www.instagram.com/uniorchester\\_erlangen](http://www.instagram.com/uniorchester_erlangen)  
[www.facebook.com/uniorchestererlangen/](http://www.facebook.com/uniorchestererlangen/)

## DU SINGST LIEBER?



Dann werde Teil des Akademischen Chors.

Wenn es eher Ragtime, Blues, Rock oder Pop statt Mozart, Beethoven oder Bach sein soll, dann bieten sich der JRP-Chor (Jazz Rock Pop), die Big Band, das Jazz- oder auch das Rockensemble der Uni an. Du möchtest nicht nur auf der Bühne stehen, sondern auch deine Gesangs- und Instrumentalkünste verbessern? In Erlangen können Studierende aller Studiengänge Gesangsunterricht erhalten. Zudem gibt es derzeit Instrumentalunterricht für Klavier, Orgel und Violine.

Es stehen auch Räume zum Üben für „Krachmacher“ aller Art zur Verfügung – zum Beispiel in der Orangerie oder in der Schallershofer Straße 84 in Erlangen. [www.musik.fau.de/ensembles](http://www.musik.fau.de/ensembles)

# Ungeheures Flugobjekt gesichtet

Das Wissen aus der Vorlesung in der Werkstatt oder im Labor anwenden und weiterdenken?

Das kannst du im TechFak-EcoCar-Team.

Die aktuelle Mission: den Luftraum erobern und zwar elektrisch.



6 500 Arbeitsstunden hat das Team investiert, bevor Night Fury starten konnte.



Nur zum Startplatz muss Night Fury getragen werden. Die restliche Strecke fliegt der Copter allein.



Seit vier Jahren beschäftigt sich das EcoCar-Team mit senkrecht startenden, elektrisch betriebenen Rotorfluggeräten. Mit ihrem aktuellen Copter Night Fury haben sie die New Flying Competition (NFC) 2020 in Hamburg gewonnen. In dem internationalen Studierendenwettbewerb geht es um die Konstruktion von Langstreckendrohnen, die den Herausforderungen von morgen gewachsen sind. Dazu gehört, in dicht bebautem Luftraum zu fliegen, zum Beispiel wenn Drohnen zum Transport in Städten eingesetzt werden. Senkrecht zu starten und zu landen war deshalb eine Anforderung an die Teams.

„Wir haben insgesamt 6 500 Arbeitsstunden in Night Fury gesteckt. So lange hat es von der Konzeption, über den Bau und die Vorbereitung für den Wettbewerb bis zum Testflug beim NFC gedauert“, beschreibt Adrian, Mechatronik-Masterstudent und Teamleiter von TechFak

EcoCar, den Prozess. Night Fury wurde speziell für die New Flying Competition im Oktober 2020 erdacht und gebaut. Mit dem Konzept von Senkrecht-Start und -Landung wollte sich das Team schon lange beschäftigen. „Eine Wettbewerbsanforderung war, zwei Kilo Nutzlast zu tragen. Die Traglast hat Auswirkungen auf die Spannweite und Geometrie, dementsprechend haben wir Night Fury konstruiert“, erklärt der EcoCar-Teamleiter.

### Wettbewerbsanforderungen übertroffen

Mit zwei Kilo Nutzlast musste die Drohne eine bestimmte Strecke abfliegen: senkrecht starten und auf eine Höhe von zehn Metern ansteigen, anschließend beschleunigen und eine Schleife sowie einen Looping fliegen. Dann folgte der Effizienztest: Ausschlaggebend war der Energieverbrauch des Copters, wenn er 15 Minuten mit mindestens 65 Kilometern pro

Stunde gleitet. „Unser Copter ist sogar mit 71 Kilometern pro Stunde geflogen und hat dabei nur 128 Wattstunden verbraucht. Das ist in etwa so viel Energie, wie ein Wasserkocher benötigt, um 1,3 Liter Wasser zum Kochen zu bringen. Angesichts der Größe und der Nutzlast ist das wirklich ein sehr guter Wert. Wahrscheinlich hat uns das den Sieg eingebracht“, erklärt der Teamleiter. Aber die Drohne erfüllte nicht nur die Wettbewerbsanforderungen, sondern konnte sogar autonom starten, fliegen und landen. Durch autonomes Fliegen konnte man das bestmögliche Flugverhalten herstellen, da der Computer durch verschiedene Sensordaten sehr schnell auf Seitenwinde und Böen reagieren kann: ein Pluspunkt für die Effizienz. Eine Drohne wie Night Fury ist auf Grund ihres geringen Energieverbrauchs für Langstreckenflüge gemacht und wäre deshalb als Transportdrohne einsetzbar. „Zum Beispiel

Foto: Jakob Odenwald, Felix Dohlinger (Teamfoto)

könnte sie medizinische Produkte transportieren, oder in der Landwirtschaft mit einer Thermokamera dafür sorgen, dass Tiere im Feld entdeckt werden“, erklärt Adrian Sauer.

22 Studierende haben an der Entwicklung von Night Fury mitgearbeitet. „Wir haben Leute aus der Mechanik, der Elektrik, Softwareentwicklung und Design und sind für alle Studienrichtungen offen“, betont Adrian Sauer. Da auch die Möglichkeit besteht, Abschlussarbeiten im Rahmen der Projekte zu schreiben, ist die Initiative bei Studierenden technischer Fachrichtungen besonders beliebt. Die Studierenden arbeiten in ihrer Freizeit in der EcoCar-Werkstatt auf dem Gelände des Fraunhofer-Instituts. „Die Arbeitszeit schwankt mit den Prüfungsphasen oder mit einem näher rückenden Wettbewerb. Manchmal arbeitet man 40 Stunden pro Woche, manchmal nur zwei. Aber durchschnittlich sind wir pro Per

son circa zehn Stunden pro Woche mit unserem Projekt beschäftigt“, erklärt Isabella Hufnagl. Sie studiert Computational Engineering und kümmert sich als PR-Teamleiterin bei EcoCar um den öffentlichen Auftritt des Teams bei Instagram, YouTube und auf der Website.

### EcoCar hebt ab

2008 wurde TechFak EcoCar in Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Integrierte Systeme und Bauelementetechnologie IISB gegründet. Damals bauten die Studienteams ein Elektroauto, gefolgt von einem elektrisch betriebenen Motorrad namens Elmo. Seitdem hat sich zwar die Zusammensetzung des Teams und die Reifenzahl ihrer Fortbewegungsmittel verändert, aber das Ziel von EcoCar ist immer noch das gleiche: mit elektrischem Antrieb an der Mobilität der Zukunft mitwirken.

Am Fraunhofer-Institut erhält EcoCar neben der Infrastruktur auch wissenschaftliche Unterstützung. „Wir haben für alle Bereiche jemanden, der uns weiterhelfen kann, wenn wir mal feststecken. Andersrum genauso, wir helfen auch manchmal dem Fraunhofer aus, wenn sie Unterstützung brauchen. Das ist wirklich Zusammenarbeit auf Augenhöhe“, erklärt Adrian, „und wir knüpfen schon mal Kontakte für da nach. Viele ehemalige EcoCar-Mitglieder arbeiten inzwischen beim Fraunhofer-Institut“ also durchaus auch ein Antrieb für die eigene Zukunft.

Weitere Informationen zum EcoCar-Team und den aktuellen Projekten gibt es auf der Website ([www.nightfury.de](http://www.nightfury.de)) oder der Instagram-Seite ([www.instagram.com/team\\_ecocar/](https://www.instagram.com/team_ecocar/)). **ih**

Buch und Bildschirm –  
im Studium  
punktet, wer  
multimedial  
unterwegs ist.

Hier werden neue Ideen entwickelt und historisches Wissen bewahrt.

Wer das Angebot der Universitätsbibliothek – kurz: UB – richtig zu  
nutzen weiß, hat bestimmt die Nase vorn.

# Ideenraum Bibliothek

**C**orona hat vieles durcheinandergewirbelt, auch in der Universitätsbibliothek. Im letzten Jahr war es leider nicht immer möglich, in der Bibliothek selbst nach Büchern zu suchen oder sich zum Lernen und Diskutieren zu verabreden. Statt Stöbern im Regal ist immer häufiger Browsen am Laptop angesagt, statt vor Ort treffen sich Studierende und Lehrende in Online Meetings. An manchen Dingen hat sich jedoch nichts geändert:

Deine Eintrittskarte ins Bücherglück hast du als FAU-Student schon in der Tasche: die FAUcard. Bevor du allerdings das erste Buch ausleihen kannst, musst du deine Bibliothekskennung auf der Seite [www.idm.fau.de](http://www.idm.fau.de) aktivieren. Die UB-ID findest du auf der Rückseite deiner FAUcard unter dem Strichcode. Schon einen Werktag später kannst du die UB mit allen Rechten nutzen.

#### Effektiv recherchieren

Die UB besitzt über fünfzehn Millionen gedruckte Bücher und jede Menge E-Books. Um schnell ein bestimmtes Fachbuch zu finden, ist Orientierung gefragt. Deshalb solltest du unbedingt an der Schulung „Effektiv Recherchieren“ teilnehmen. In 60 Minuten wirst du in die Geheimnisse der UB eingeweiht. Du lernst, wie du schnell und zielgerichtet Bücher im Katalog findest, was sich hinter den verschiedenen Signaturen verbirgt, welche Bücher du ausleihen oder online lesen kannst – also alles, was für ein effektives Studium nötig ist. Wenn dich bestimmte Fragen zur Bibliothek, wie Fernleihe oder Datenbanken, interessieren, kannst du dich auf dem YouTube-Kanal der UB schlau machen:

[www.youtube.com/c/UBErlangenNürnberg](https://www.youtube.com/c/UBErlangenNürnberg).

Viele Bücher, die du gerade in den ersten Semestern deines Studiums brauchst, findest du in den Lehrbuchsammlungen. Die gibt es an den vier großen Bibliotheksstandorten, aber auch in einigen der über 130 Institutsbibliotheken in Erlangen und Nürnberg. Dort sind Lehrbücher und Grundlagenliteratur nach Fächern sortiert und in mehreren Exemplaren frei zugänglich. Viele kannst du dir direkt aus dem Regal nehmen und sofort ausleihen. Ein großer Teil der Literatur aus dem UB-Bestand lagert allerdings im Magazin. Diese Bücher und Zeitschriftenbände musst du zuerst bestellen: einfach UB-ID und Passwort eingeben. Sobald das Buch bereitliegt, erhältst du eine Mail. Aufsätze für Hausarbeiten findest du leicht mit Primo: Aufsätze & mehr.

#### Bequem von zuhause

Jederzeit und von nahezu jedem Ort aus kannst du auf die zahlreichen E-Books und E-Journals aus dem Angebot der UB zugreifen. Dazu musst du dir einen VPN-Zugang auf deinem Rechner einrichten.

Vier Wochen darfst du die gedruckten Bücher mit nach Hause nehmen. Wem das noch nicht reicht, der kann die Ausleihfrist über den Katalog mehrmals verlängern. Sicherheitshalber wirst du mit einer Mail an die Abgabetermine erinnert. Doch nicht alle Bücher der UB kannst du auf dem Sofa

oder am heimischen Schreibtisch durcharbeiten. Es gilt: Ausleihe nur in der Haupt-, den drei Zweig- und vielen Institutsbibliotheken. In den Präsenzbibliotheken ist die Ausleihe – wenn überhaupt – nur über Nacht oder übers Wochenende möglich.

Bücher, die du nicht im Bestand der UB findest, kannst du über die Fernleihe aus anderen Bibliotheken anfordern. Damit werden es noch ein paar Millionen Bücher mehr, die dir kostenlos für dein Studium zur Verfügung stehen.

#### Platz zum Lernen

In der UB kannst du aber nicht nur Bücher ausleihen, sondern sie ist auch der ideale Ort, um zu lernen. Mit Hilfe eines Reservierungssystems kannst du dir ganz einfach online deinen Lieblingsplatz in der Bibliothek buchen.

Für die ersten Hausarbeiten kannst du dir schon mal den kostenlosen Kopienlieferdienst FAUdok merken, der dir Aufsätze aus Zeitschriften liefert. Und weil das Angebot so riesig ist und gerade für Erstsemester anfangs sehr verwirrend sein kann, ist die UB auf vielen Wegen erreichbar. An den großen Standorten gibt es Infostellen, an denen du vor Ort persönlich beraten wirst. Außerdem kannst du die Bibliothekarinnen und Bibliothekare anrufen oder du nutzt die Online-Auskunft der UB und erhältst innerhalb kürzester Zeit Antworten auf all deine Fragen zur Bibliothek und ihrer Nutzung. Im VideoChat, der virtuellen Infotheke, findet außerdem individuelle Beratung per Zoom statt.

Fazit: Die UB hat Platz für dich und deine Ideen!  
[www.ub.fau.de](http://www.ub.fau.de) ☞

Die Lange Nacht der  
**Wissenschaften**  
Nürnberg·Fürth·Erlangen  
PRÄSENTIERT

**G'SCHEID  
SCHLAU!**

**DAS LANGE WOCHENENDE  
DER WISSENSCHAFTEN ONLINE**

**DO, 21.10.2021 –  
4.11.2021**

[www.gschei-fau.de](http://www.gschei-fau.de)

... auch die FAU ist mit dabei!

Foto: David Herffeld

# frisch! fragt: Erlangen oder Nürnberg?

Eine Uni, zwei Städte. Und beide haben jenseits von Hörsaal und Labor im Normalfall einiges zu bieten.

Wir haben zwei Insider (noch vor der Pandemie) nach ihren Städte-Tipps gefragt...

## Nürnberg: Pulsierende Halbmillionen-Metropole

Koray ist in Nürnberg aufgewachsen und studiert Wirtschaftswissenschaften.

### Zum Lernen ...

Gehe ich gerne in die Bibliothek. Da kann ich mit meinen Kommilitonen entspannt im Gruppenraum lernen.

### Bei schönem Wetter ...

gehen wir zum Dutzendteich oder an die Pegnitzbrücke, grillen, spielen Ballspiele und genießen gemeinsam das gute Wetter.

### Aber wenn es mal regnet ...

hat man immer noch viele Freizeitmöglichkeiten. Ein gutes Beispiel dafür ist das Schwimmbad

Kristall Palm Beach mit vielen Rutschen, einem Wellenbad und einer sehr großen Sauna. Man vergisst dort schnell, dass das Wetter nicht so gut ist.

### Besonders gut gefällt mir in Nürnberg, ...

dass alles zentral ist. Wenn ich ausgeben will, kann ich alle Locations innerhalb von zehn Minuten zu Fuß erreichen. Auch wenn ich Sachen zu erledigen habe, muss ich nicht stundenlang mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fahren. Trotzdem spart die Stadt nicht an Events, es gibt hier immer eine Form von Unterhaltung.

### Ausflüge in die Region mache ich zum ...

Brombachsee. Zum Abschalten und Stressabbau ist der Brombachsee perfekt, man kann den Alltag zurücklassen und ist innerhalb einer Stunde dort.

### Wenn ich abends weggehe, dann ...

glühen wir meistens bei jemandem vor und spielen Spiele wie Bierpong, danach geht es in einen Club. Und auch hier ist man als Studierender sehr gut aufgehoben, da die meisten Clubs angemessene Preise für Cocktails und Eintritte verlangen.

### Nette Leute trifft man ...

in Studenteninitiativen. Bei Kursen und Vorlesungen bietet sich oft nicht die Gelegenheit, coole Leute zu treffen, die mit einem auf einer Wellenlänge sind. Daher empfiehlt es sich sehr, in einer Studenteninitiative aktiv zu werden.

### Mein Kultur-Tipp für Nürnberg ...

ist die Kaiserburg. Vor allem kann man dort nach einem langen Tag bei einer schönen Aussicht entspannt den Abend ausklingen lassen.

### Bitte kreuze an:

Berch oder  Brech

Auch wenn der Berch in Erlangen ist, freue ich mich immer sehr auf dieses Event. Durch die guten Zugverbindungen ist man sehr schnell vor Ort und kann mit Freunden und Kollegen bei guter Musik anstoßen.

Rock im Park oder  Bardentreffen?

Weder noch: Ich gehe lieber auf Festivals oder zu Comedy-Shows. Kaya Yanar ist beispielsweise mindestens einmal im Jahr in der Region.

### Auf diese Veranstaltung freue ich mich immer am meisten:

Die Blaue Nacht. Die ganze Stadt wird blau beleuchtet, und verschiedene coole Events werden angeboten. Es ist ein Muss für jeden Studierenden, diese besondere Nacht in Nürnberg zu erleben.

### Abschließend noch mein Geheimtipp für Nürnberg:

Der Wöhrder See. Nach ewig langen Bauzeit haben die Nürnberger jetzt die Möglichkeit, auch in unserer schönen Stadt ein „Strandfeeling“ zu haben.



Entspannt mit Kommilitonen lernen: Das geht am besten in den Gruppenräumen der Bibliothek – findet Koray.

## Erlangen: Stadt der kurzen Wege

Julia wohnt in Erlangen und studiert Buchwissenschaften im Master.

### Zum Lernen ...

gehe ich in mein Zimmer oder in die Hauptbibliothek. Da ich hauptsächlich Hausarbeiten schreiben muss, immer öfter in mein Zimmer.

### Bei schönem Wetter ...

bin ich auf jeden Fall im Schlossgarten! Decke, Frisbee, Radler und ein paar Leute einpacken.

Wenn es dann doch mal eine Abkühlung braucht, fahre ich gerne an den Dechsendorfer Weiher.

### Aber wenn es mal regnet ...

bleibe ich in der WG oder besuche eins der zahlreichen netten kleinen Cafés oder eine der Kaffeeröstereien.

### Besonders gut gefällt mir an Erlangen ...

die Größe der Stadt und ihre Anbindung an Nürnberg und Bamberg. Hat man mal keine Lust auf immer das gleiche Café, ist man schnell in Bamberg und noch schneller in Nürnberg.

### Ausflüge in die Region mache ich nach ...

Bamberg und, klar, Nürnberg, zum Dechsendorfer Weiher, zum Skifahren ins Fichtelgebirge oder zum Spaziergehen in die Fränkische Schweiz.

### Wenn ich abends weggehe, dann ...

in die Kneipen Erlangens zum Billard- oder Dartspielen.

### Nette Leute trifft man ...

beim Hochschulsport, beim Berch, in den Sprachkursen, eigentlich überall, wo sich viele Studierende rumtreiben.

### Mein Kultur-Tipp für Erlangen ...

ist das Poetenfest – egal, ob man den Lesungen im Schlossgarten zuhört oder in den Galerien vorbeischaut.

### Bitte kreuze an:

Berch oder  Brech

Man kann dem Ganzen in Erlangen nicht entgehen (außer vielleicht, man fährt für die Woche weg – wäre aber ganz schön dumm, es lohnt sich nämlich absolut).

Rock im Park oder  Bardentreffen?

Auf jeden Fall: beides!

### Auf diese Veranstaltung freue ich mich immer am meisten:

Rock im Park ist jedes Jahr ein Highlight. Selbst wenn man nur einen Tag geht oder nicht dort zeltet, lohnt sich das Festival.

### Abschließend noch mein Geheimtipp für Erlangen:

Wenn man mal wieder raus, aber nicht weit fahren möchte, finde ich die Tennenloher Wildpferde eine nette Ablenkung. Super schöne Gegend zum Spaziergehen im Wald, zum Picknicken, und wenn man Glück hat, findet man auch die Pferde. “



Für Julia das Tolle an Erlangen: seine Größe und die Anbindung an Nürnberg und Bamberg.

Fotos: FAU/Julia Linnemann

# Action!



Ganz gleich, ob du lieber an Autos schraubst, dich in der Flüchtlingshilfe engagierst oder einen Filmwettbewerb organisierst: Auch jenseits von Hörsaal und Bibliothek hat die Uni einiges in ihren Hochschulgruppen zu bieten.

## Im Bastelparadies

Ganz gleich, ob du vorhast, eine USB-Soundkarte zu bauen oder ein Geburtstagsgeschenk für deine Oma zu basteln – im FabLab der FAU bist du an der richtigen Stelle. Die Hightech-Werkstatt steht allen offen und dort darfst du deine Ideen an Geräten, die sonst nur Profis nutzen können, selbst umsetzen. Dazu brauchst du nicht einmal spezielle Vorkenntnisse, sondern nur eine Idee und die Bereitschaft zu lernen.

Die FabLab-Aktiven – vorwiegend Studierende der FAU – überlegen mit dir, wie dein Projekt technisch umgesetzt werden kann, und zeigen dir, wie du die Maschinen bedienst.

Zur Ausstattung des „Fabrication Laboratory“ gehören ein Lasercutter und mehrere 3D-Drucker, ein Schneideplotter, eine CNC-Fräse und vieles mehr. Deshalb sind unter den Besucherinnen und Besuchern des FabLabs Studierende der Technischen Fakultät in der Überzahl. Ganz klar: Mit den Computerprogrammen und Werkzeugen können sie gleich anwenden, was sie in Vorlesungen gelernt haben – und sich neues Wissen aneignen. Doch für die Zukunft wünschen sich die FabLab-Aktiven mehr Nutzerinnen und Nutzer mit künstlerischer Ader. Die Nutzung des FabLab und die Betreuung durch studentische Expertinnen und Experten ist übrigens kostenlos. Lediglich für das verwendete Material und zum Teil für die Maschinenlaufzeit fallen geringe Kosten an. [www.fablab.fau.de](http://www.fablab.fau.de)



Im FabLab stehen dir verschiedene Geräte zum Basteln zur Verfügung, zum Beispiel eine CNC-Fräse.

## Beratung? Bitte studentisch!

Personalentwicklung, Controlling, Prozessoptimierung oder die Beratung von regionalen sowie weltweit agierenden Unternehmen in verschiedenen Bereichen: Wenn dein Herz bei dieser Aussicht höherschlägt, dann bist du genau richtig beim Junior Consulting Team (JCT), der studentischen Unternehmensberatung der FAU und der TH Nürnberg.

Der Verein akquiriert und vermittelt Beratungsprojekte an seine Mitglieder, welche diese dann in

Teams als selbstständige Unternehmerinnen und Unternehmer bearbeiten. Unter den Klienten sind Start-ups ebenso vertreten wie etablierte DAX-Konzerne. Die Analyse der Konkurrenz eines Unternehmens, die Organisation von Innovationsworkshops oder die Beratung in Marketingfragen – das sind nur einige Beispiele für die Tätigkeitsbereiche bei JCT.

Denn die Aufgaben sind ebenso vielfältig wie ihre Mitglieder. Egal, ob Physikerin oder Wirtschaftswissenschaftler, Informatikerin oder Maschinenbauer – eine Vielzahl verschiedener Perspektiven finden bei JCT zueinander. Zu Beginn jedes Semesters sucht die studentische Unternehmensberatung nach neuen engagierten Studierenden – also bewirb dich!

[www.jct.de](http://www.jct.de)



Die studentische Unternehmensberatung JCT vermittelt Beratungsprojekte an ihre Mitglieder.

## Ein Krankenhaus für Teddybären

Teddys mit Zahnweh, Plüsch-Schildkröten mit Bauchschmerzen und Puppen mit gebrochenem Arm: Für kranke plüschige Patienten veranstalten Medizin- und Pharmaziestudierende jährlich das Teddybärkrankenhaus im Schlossgarten der FAU. An drei Tagen verarzten Studierende der FAU die mitgebrachten Kuscheltiere, wodurch die Kinder spielerisch an den Arztbesuch herangeführt werden. Die Patienten werden dabei eingehend untersucht, mit Pflastern und Mullbinden versorgt und nach einem Besuch in der Apotheke wieder genesen nach Hause entlassen.

An unterschiedlichen Stationen können sich die kleinen Besucherinnen und Besucher selbst ausprobieren und die Arbeit einer Ärztin oder eines Arztes kennenlernen: einen Verband anlegen, eine Röntgenaufnahme machen oder im OP-Saal assistieren. Auch die Erlanger Zahnmedizinierenden bieten eine zahnmedizinische Untersuchung für Kuscheltiere an und zeigen den Kindern so, wie sie ihre Zähne sauber und gesund halten. <https://blogs.fau.de/tbkh/>

Foto: JCT, Foto: FabLab, Georg Pöhlein, Foto: TBK, Katharina Götz



An den eigenen Kuscheltieren können Kinder ausprobieren, wie eine Ärztin oder ein Arzt arbeitet.

Beim Teddybärkrankenhaus gibt es auch eine eigene Apotheke.



Du brauchst einen Ausgleich zum täglichen Lernen?  
Dann sind die Angebote des Hochschulsports  
genau richtig für dich.



# Runter vom Sofa

Ganz gleich, ob du einmal im Monat oder viermal in der Woche trainieren willst.

Ganz gleich, ob du richtig fit werden oder einfach beim Sport neue Leute kennenlernen willst.

Der Hochschulsport bietet für alle das Richtige!

**A**ikido, Tango oder Lacrosse: Es gibt wohl kaum eine sportliche Betätigung, der du an der FAU nicht fröhnen kannst. Klassiker wie Fußball, Tennis oder Schwimmen sind natürlich ebenso im breiten Angebot vertreten. Rund 70 Sportarten bietet der Allgemeine Hochschulsport in jedem normalen Semester an. Dieses Jahr werden vermehrt Onlinekurse stattfinden. Sofern es möglich ist, gehören aber auch Präsenzangebote zum Programm. Die Kursgebühren sind niedrig – wer also etwas Neues ausprobieren möchte, ist hier genau richtig.

Beim Segeln zum Beispiel: Am Großen Brombachsee steht das Wassersportzentrum der Uni-

versität. Dort haben Anfängerinnen und Anfänger sowie Fortgeschrittene die Möglichkeit, an Segelkursen teilzunehmen und anschließend den Segelschein zu erwerben. Wer den bereits hat, kann zum freien Segeln Boote leihen.

Figurbewusste kümmern sich bei Aerobic oder Fitnessgymnastik um Bauch, Beine und Po und spannen Muskeln an, von deren Existenz sie bisher nichts ahnten. Das geht übrigens auch im Fitnessstudio des Allgemeinen Hochschulsports.

Fans fernöstlicher Lebenskunst lassen Körper und Seele verschmelzen und widmen sich Sportarten wie Karate oder Tai-Chi. Wer andere Präferenzen hat, erfreut sich an Ballett, Zumba, Klet-

tern, Yoga und und und. So ist für alle etwas dabei, die nicht nur den Geist, sondern auch den Körper fit halten wollen – ganz gleich, ob in- oder outdoor, allein oder in der Gruppe. Denn beim Allgemeinen Hochschulsport kannst du über die Sportpartnerbörse Gleichgesinnte suchen und neue Sportfreundinnen und -freunde gewinnen. Findest du, eine bestimmte Sportart fehlt im breiten Angebot? Dann schlag das doch vor oder engagier dich selbst als Kursleiterin oder Kursleiter. Der Hochschulsport ist immer offen für neue Sportangebote und -formate. «

[www.hochschulsport.fau.de](http://www.hochschulsport.fau.de)



Gezielt Muskeln trainieren oder einfach Spaß haben –  
der Hochschulsport bietet für jeden etwas.



Fotos: Tobias Ahlgraber/shutterstock.com (oben); Juse Filar/shutterstock.com, Georgelaghi/shutterstock.com (unten 1, 2, 3)



# Volle Kraft voraus

Auch der Spaß kommt beim  
Wettkampfteam für Ruth nicht zu kurz.

Du willst dich in deiner Sportart auch mit den besten Studierenden messen?

Dann schließ dich einem der Teams der FAU an, die regelmäßig an Wettkämpfen teilnehmen.

So wie Ruth.

**N**och ein paar kräftige Schläge, dann ist das Ruderboot im Ziel – schneller als alle anderen. Die Freude bei Ruth, ihren sieben Teamkameradinnen und dem Steuermann ist riesig, denn sie haben bei den Europäischen Hochschulmeisterschaften, den European University Championships (EUC), im Frauenachter Bronze ergattert. Doch das bleibt nicht der einzige Grund zur Freude für Ruth: Sie hat sich auch im Einer für die EUC qualifiziert.

Ruth studiert Medizin an der FAU und rudert für den Ruderverein Erlangen. Als sie ihr Studium begann, hat sie das Studierendenteam gemeinsam mit Kommilitonin Hedwig ins Leben gerufen. Bei den Wettkämpfen wie etwa der Deutschen Hochschulmeisterschaft (DHM) geht es der 28-Jährigen nicht nur um den sportlichen Erfolg. „Die DHM ist eine Mischung aus gutem Sport und Spaß. Man verbringt viel Zeit mit dem Team und erlebt auch abseits der Wettkämpfe vieles“, berichtet Ruth. Das sportliche Niveau bei der DHM ist recht hoch, denn es nehmen auch viele Kadersportlerinnen und -sportler teil.

Dennoch muss man nicht besonders erfahren im Rudern sein, um zur DHM zu fahren, denn dort gibt es extra Rennen für Anfängerinnen und Anfänger. Mitmachen können beim Rudern also alle, egal ob mit Siegerambitionen oder einfach, um die Sportart kennenzulernen. „Die einen werden ge-



Mit dem Frauenachter hat Ruth  
bei den EUC Bronze ergattert.

fördert, die anderen gefordert, und andere genießen einfach die Bewegung und das Miteinander in der Gruppe“, fasst es Ruth zusammen.

Das Rudern motiviert Ruth auch für ihr Studium und ist ein willkommener Ausgleich. Die DHM findet meistens genau in der Klausurenphase statt. Gerade in dieser stressigen Zeit geben sich die

Teammitglieder untereinander Rückhalt, denn allen geht es gleich. So unterstützen und motivieren sich die Sportlerinnen und Sportler gegenseitig – sowohl beim Rudern als auch beim Lernen. Der Spaß kommt dann auch nicht zu kurz, sei es bei gemeinsamen Grill- und Spieleabenden, beim Tatort schauen oder Skifahren. « **kg/lm**



# Hauptsache Notenschlüssel

Nach dem Studium geht's auf ins Berufsleben,  
aber manchmal ganz anders als geplant –  
so wie bei FAU-Alumna Melanie Lokotsch.

Foto: Verena Miesch/Fotus

**Liebe Melanie, dein Berufsweg hat sich anders entwickelt als geplant. Du hast an der FAU Lehramt studiert, hast dich gegen das Referendariat entschieden und mit zwei Kommilitonen ein Songwriting- und Musikproduktionsteam gegründet. Wie kam's?**

Das Lehramtsstudium mit der Fächerkombi Englisch und Musik war zugegebenermaßen erstmal eine Notlösung, weil ich an der Popakademie in Mannheim mehrfach abgelehnt wurde. Aber ich habe dann schnell festgestellt, dass das Studium genau das Richtige für mich ist. Am Lehrstuhl für Musikpädagogik hatte ich so viele Möglichkeiten, mich musikalisch zu entfalten, sei es im Kammerchor, im Rockensemble oder bei Studentenkonzerten.

Nach dem Staatsexamen habe ich mich mit zwei Kommilitonen entschieden, ein Songwriting- und Musikproduktionsteam zu gründen, und nicht ins Referendariat zu gehen. Wir hatten alle drei das Gefühl, dass es für uns noch etwas Größeres als den Lehrberuf gibt und wir waren überzeugt, dass wir gute Songs schreiben können. Deshalb haben wir tagelang im Home Studio zu dritt Lieder geschrieben, um sie Produzentinnen und Produzenten und Künstlerinnen und Künstlern anzubieten. Später haben wir dann direkt mit den Künstlerinnen und Künstlern zusammengearbeitet.

Obwohl ich letztendlich keine Lehrerin geworden bin, möchte ich meine Zeit an der Uni auf keinen Fall missen. Ich wäre musikalisch nicht da, wo ich heute bin, wenn ich nicht an der FAU studiert hätte.

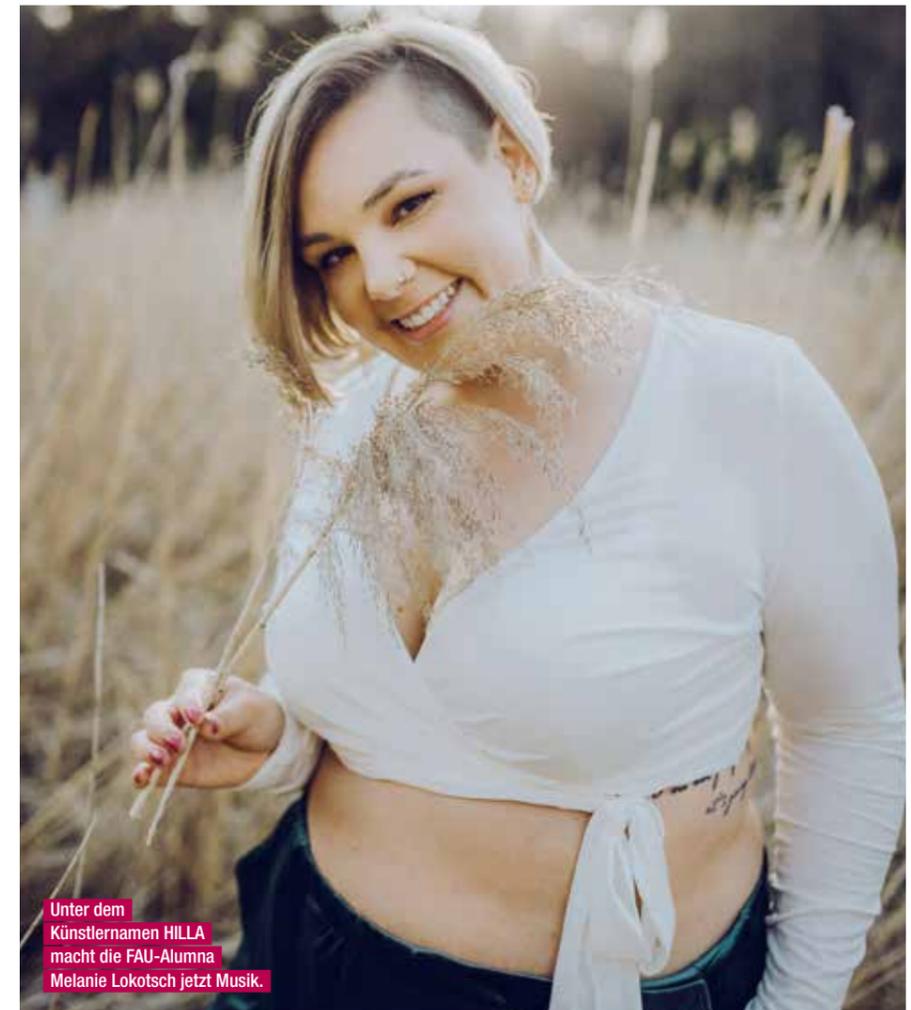
**Inzwischen bist du nicht nur Songwriterin, sondern trittst seit 2020 auch als „HILLA“ mit deinen eigenen Songs auf der Bühne auf. Warum hast du dich für diesen Schritt entschieden?**

Ich habe schon als Kind auf der Bühne stehen und meine Lieder singen wollen, hatte aber immer stark mit Selbstzweifeln und Selbstwertproblemen zu kämpfen. Als Songwriterin könnte ich, so war mein Gedankengang, Musik machen und meine Gefühle in Texten ausdrücken, ohne für sie selbst auf der Bühne einstehen zu müssen.

Erst im Laufe der Arbeit als Songwriterin für andere Künstlerinnen und Künstler wurde mir klar, dass da durchaus der Wunsch nach einem eigenen Künstlerprojekt war. Nachdem das Team sich aufgelöst hatte, habe ich dann einfach den Versuch gewagt und meinen ersten Song „Kein Mittelmaß“ veröffentlicht. So ist mein Künstlerprojekt „HILLA“ entstanden. Der Name ist übrigens finnisch für „Moltebeere“, eine Beere, die nur im hohen Norden wächst und ein bisschen wie eine orangene Himbeere aussieht. Ich bin ein großer Skandinavien-Fan und habe an der Uni auch zwei Semester lang einen Finnisch-Sprachkurs besucht, daher der Name.

**An welchem Projekt arbeitest du gerade?**

Ich konzentriere mich zurzeit auf die nächsten HILLA-Singles, damit möglichst bald Nachschub kommt. Außerdem schreibe ich via Zoom-Sessions mit Songwriter/innen und Produzent/innen Pop- und Schlagersongs für andere Künstlerinnen und Künstler. Wobei ich inständig hoffe, dass ich das bald wieder face to face machen darf. Gleichzeitig arbeite ich auch an der Umsetzung meines Künstlerprojekts auf der Bühne, damit es dort direkt losgehen kann, sobald dies wieder möglich ist.



Unter dem Künstlernamen HILLA macht die FAU-Alumna Melanie Lokotsch jetzt Musik.

**Was nimmst du außer deinen Finnisch-Kenntnissen sonst noch aus deiner Zeit an der FAU mit?**

Ich habe in vielerlei Hinsicht über meinen Tellerrand geblickt. Ich habe vorher beispielweise nichts mit klassischer Musik am Hut gehabt, aber an der Uni dann klassischen Gesang studiert und im Kammerchor gesungen. Ich habe meine Liebe zur Chormusik entdeckt und meine musikalischen Fertigkeiten, auch am Klavier, stark verbessert. Über den Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband durfte ich während meiner Studienzeit zusammen mit einer Kommilitonin für vier Wochen nach Philadelphia zu einer Gastfamilie reisen, wo ich in allen erdenklichen Schulformen vor Ort hospitieren konnte. Auch das war ein unvergessliches Erlebnis. Aber auch aus den Psychologie- und Pädagogik-Seminaren habe ich viele Erkenntnisse mitgenommen, die mir noch heute in meinem alltäglichen Leben helfen.

**Welche Tipps gibst du Studis, die noch ganz am Anfang ihres Studiums stehen?**

Nehmt es leicht! Die ein oder andere legendäre Party mit Kommilitoninnen und Kommilitonen, mit denen ihr noch 20 Jahre später befreundet seid, ist mehr wert, als am Morgen danach die Prüfung mit 1,0 zu bestehen. Ich kann nicht behaupten, dass die Leute das nicht auch zu mir gesagt hätten, aber ich war einfach zu verbissen und perfektionistisch um hinzuhören.

**Und welchen Ratschlag hast du für Studis, die im Laufe ihrer Uni-Zeit auch mal ins Zweifel geraten, ob sie da eigentlich gerade das Richtige tun?**

Lasst euch nicht von außen beirren, sondern von eurem Gefühl leiten. Natürlich wünschen sich Eltern für ihre Kinder den möglichst besten Abschluss, damit ihnen die Welt offensteht. Aber ein Studium ist nicht für alle das Richtige. Es erfordert Mut, ein Studium abzubrechen bzw. sich einzustellen, dass man fehlt am Platz ist. Gerade weil der gesellschaftliche Druck und die Erwartungen des Umfelds oft sehr groß sind. Aber am Ende muss man selbst die Verantwortung für sein Leben übernehmen und entscheiden, wie man seine kostbare Zeit auf diesem Planeten verbringen will und wozu man sich berufen fühlt. **cd/jh**

**Aus den Augen, aus dem Sinn?**

Fehlanzeige! Denn die FAU bleibt mit ihren Alumni über ein lebendiges Netzwerk in Verbindung. Der Abschluss scheint noch in weiter Ferne? Macht nichts. Bereits während des Studiums bist du ins Alumni-Netzwerk eingeladen. Sowohl über das interaktive Portal FAU Community als auch auf Veranstaltungen kannst du interessante Kontakte knüpfen, die vielleicht für deine spätere Karriere hilfreich sind. Hier geht's zur kostenlosen Registrierung: [www.fau.de/alumni](http://www.fau.de/alumni).



Bei einem Kleidertausch, den sneep organisiert hat, konnten Studierende ihre Klamotten loswerden und neue ergattern.

# Nachhaltig durchs Studium

Du willst dafür sorgen, dass weniger Lebensmittel weggeworfen werden? Du möchtest Plastikmüll vermeiden? Du willst dich für mehr Nachhaltigkeit einsetzen? Dann engagier dich doch wie Marlene und Regina bei sneep.

**W**ir wollen mehr Menschen auf das Thema Nachhaltigkeit aufmerksam machen und sie dafür begeistern: Wir standen zum Beispiel mal mit einem Smoothie-Fahrrad vor der Mensa. Dort konnten Interessierte dann eigene Smoothies mixen – indem sie kräftig in die Pedale traten“, sagt Regina, die seit dem Sommersemester 2018 bei sneep ist. Sneep steht für „student network for ethics in economics and practice“. Das deutschlandweite Netzwerk setzt sich für Nachhaltigkeit und Wirtschaftsethik ein – und an der FAU gibt es sogar gleich zwei Lokalgruppen, nämlich in Erlangen und in Nürnberg.

### Nachhaltigkeitstage im Herbst

Die Gruppen organisieren ganz verschiedene Veranstaltungen und Workshops zum Thema Nachhaltigkeit. „Am Anfang des Semesters setzen wir uns zusammen und fragen uns, worauf wir Lust haben. Dann bilden wir verschiedene Arbeitsgruppen und machen uns an die Arbeit“, erklärt Regina. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt: Die FAU-Studierenden haben beispielsweise mit dem Studentenwerk zusammengearbeitet, um klimafreundlicheres Essen in den Mensen zu kochen, Thementage zu Lebensmittelverschwendung veranstaltet oder einen Workshop zu selbstgemachten Kosmetikprodukten organisiert. Außerdem finden jedes Jahr die Nachhaltigkeitstage statt. Hierfür arbeiten die beiden Lokalgruppen eng zusammen und bieten über drei Tage verschiedene Aktionen an – zum

Beispiel einen veganen Kochkurs. Und das kommt gut an: „Ich bin bei den Nachhaltigkeitstagen im Jahr 2018 auf sneep aufmerksam geworden und dann relativ schnell selbst beigetreten“, sagt Marlene, die an der FAU Sozialökonomik studiert. Mittlerweile ist sie eine von vier Lokalgruppenleiterinnen und -leitern von sneep Nürnberg.

### Ein Wirtschaftsstudium ist kein Muss

Interessierte Studierende müssen auch nicht Wirtschaft oder an der FAU studieren, um sich engagieren zu können: „Bei sneep Erlangen sind ganz verschiedene Studienrichtungen vertreten“, ergänzt Regina. Beitreten dürfen also alle, Hauptsache sie interessieren sich für das Thema Nachhaltigkeit. Und das Mitmachen lohnt sich: „Wer Lust hat, die Uni und ihre Strukturen besser kennenzulernen, sich in das Thema Nachhaltigkeit einzuarbeiten, aber auch konkrete Projekte zu verfolgen, ist bei sneep genau richtig. Wir vernetzen uns mit anderen Hochschulgruppen und können Kontakte zu Unternehmen knüpfen. Ich will mich später auch beruflich mit Nachhaltigkeit beschäftigen, da ist das praktisch“, sagt Regina. „Wir treffen so auf viele Gleichgesinnte, mit denen wir diskutieren können. Wir können wirklich etwas bewirken und uns einbringen. Teilweise nur in kleinen Schritten, aber jeder zählt“, ergänzt Marlene. Und sie haben schon viel geschafft: sneep hat beispielsweise mit dafür gesorgt, dass die FAU seit 2019 eine „Fair-trade University“ ist. **ll Im**



Marlene (1. Reihe, 2.v.l.) und das Team von sneep Nürnberg organisieren einmal im Jahr gemeinsam mit der Erlanger Lokalgruppe die Nachhaltigkeitstage.



Jutebeutel statt Plastiktüte – bei sneep setzen sich Studierende für mehr Nachhaltigkeit ein ...



... so wie Regina (2. Reihe, 3.v.l.), die bei sneep Erlangen aktiv ist.

Fotos: sneep Erlangen, sneep Nürnberg (erstes Gruppenfoto)

**Sneep Erlangen:**  
[www.sneep.info/lokalgruppen/erlangen-2/](http://www.sneep.info/lokalgruppen/erlangen-2/)  
**Sneep Nürnberg:**  
[www.sneep.info/lokalgruppen/nuernberg/](http://www.sneep.info/lokalgruppen/nuernberg/)

# Beste Perspektiven!

| Wirtschaftsinformatiker | Softwareentwickler  
| Web-Developer | Fachinformatiker  
| Systemadministratoren | IT-Supporter  
| Software-Tester  
| m/w

**Bleiben Sie anspruchsvoll – vor allem bei Ihrer Jobwahl.**

berg-it öffnet Ihnen die Türen zu den spannendsten Projekten und den interessantesten Unternehmen in der IT-Welt. Lassen Sie uns gemeinsam Ihre Karriere planen – und sprechen Sie uns an: 0911-580 689-0!

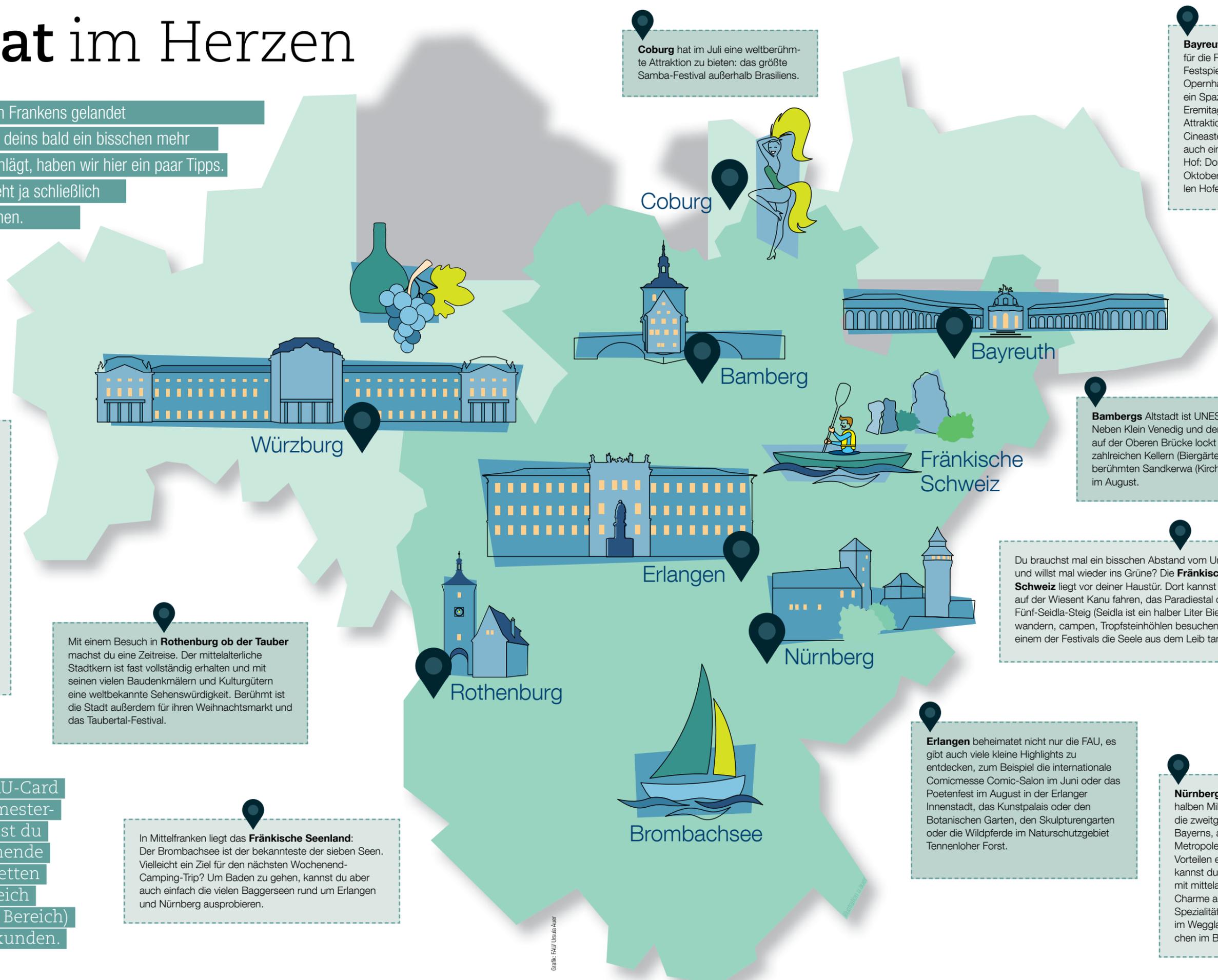
Find us on facebook

berg-it projektdienstleistungen GmbH | Äußere Sulzbacher Straße 16 | 90489 Nürnberg  
Tel.: 0911-580 689 - 0 | Email: [info@berg-it-gmbh.de](mailto:info@berg-it-gmbh.de) | [www.berg-it-gmbh.de](http://www.berg-it-gmbh.de)



# Heimat im Herzen

Du bist im Herzen Frankens gelandet  
 und damit auch deins bald ein bisschen mehr  
 für die neue Heimat schlägt, haben wir hier ein paar Tipps.  
 Das Studium besteht ja schließlich  
 nicht nur aus Lernen.



**Würzburg** ist eine Wein-Stadt. Nach einem kleinen Spaziergang zur Residenz, die zum UNESCO-Welterbe zählt, solltest du auf jeden Fall auf der Alten Mainbrücke halt machen: für einen Brückenschoppen (viertel Liter Wein, den man auf der Brücke trinkt).

Man kann übrigens auch wunderschön in den **Weinbergen** der Region wandern und in den vielen Heckenwirtschaften den Wein direkt beim Erzeuger (Häcker: fränkisch für Winzer) probieren.

Mit einem Besuch in **Rothenburg ob der Tauber** machst du eine Zeitreise. Der mittelalterliche Stadtkern ist fast vollständig erhalten und mit seinen vielen Baudenkmälern und Kulturgütern eine weltbekannte Sehenswürdigkeit. Berühmt ist die Stadt außerdem für ihren Weihnachtsmarkt und das Taubertal-Festival.

In Mittelfranken liegt das **Fränkische Seenland**: Der Brombachsee ist der bekannteste der sieben Seen. Vielleicht ein Ziel für den nächsten Wochenend-Camping-Trip? Um Baden zu gehen, kannst du aber auch einfach die vielen Baggerseen rund um Erlangen und Nürnberg ausprobieren.

Mit deiner FAU-Card und dem Semester-ticket kannst du am Wochenende den kompletten VGN-Bereich (dunkelgrüner Bereich) kostenlos erkunden.

**Coburg** hat im Juli eine weltberühmte Attraktion zu bieten: das größte Samba-Festival außerhalb Brasiliens.

**Bayreuth** ist berühmt für die Richard-Wagner-Festspiele und das Opernhaus, aber auch ein Spaziergang in der Eremitage ist eine Attraktion. Für die Cineasten lohnt sich auch ein Abstecher nach Hof: Dort finden im Oktober die Internationalen Hofer Filmtage statt.

**Bamberg**s Altstadt ist UNESCO-Welterbe. Neben Klein Venedig und dem Alten Rathaus auf der Oberen Brücke lockt Bamberg mit zahlreichen Kellern (Biergärten) und der berühmten Sandkerwa (Kirchweih, Volksfest) im August.

Du brauchst mal ein bisschen Abstand vom Uni-Trubel und willst mal wieder ins Grüne? Die **Fränkische Schweiz** liegt vor deiner Haustür. Dort kannst du klettern, auf der Wiesent Kanu fahren, das Paradiestal oder den Fünf-Seidla-Steig (Seidla ist ein halber Liter Bier) entlangwandern, campen, Tropfsteinhöhlen besuchen oder dir auf einem der Festivals die Seele aus dem Leib tanzen.

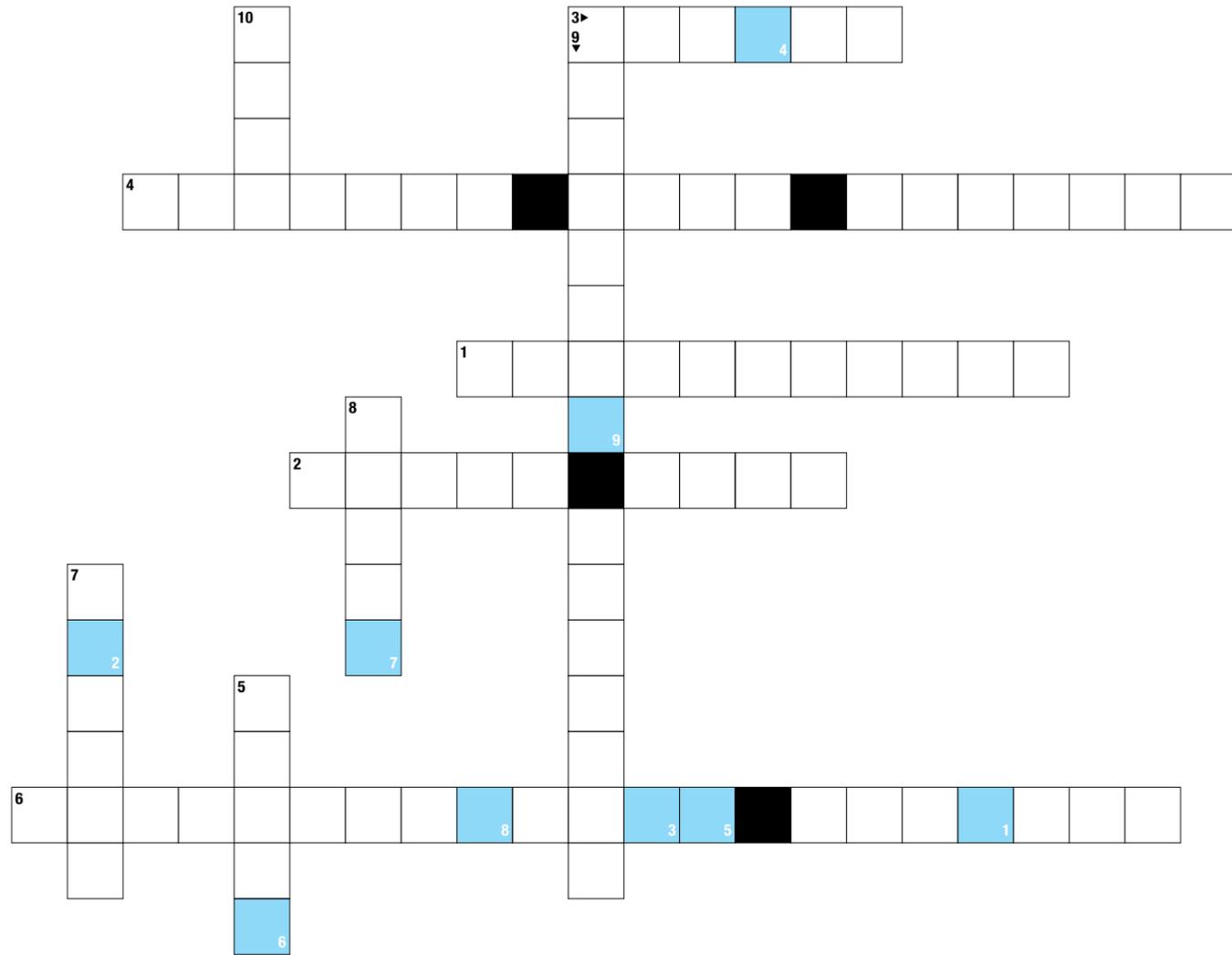
**Erlangen** beheimatet nicht nur die FAU, es gibt auch viele kleine Highlights zu entdecken, zum Beispiel die internationale Comicmesse Comic-Salon im Juni oder das Poetenfest im August in der Erlanger Innenstadt, das Kunstpalais oder den Botanischen Garten, den Skulpturengarten oder die Wildpferde im Naturschutzgebiet Tennenloher Forst.

**Nürnberg** ist mit einer halben Million Einwohnern die zweitgrößte Stadt Bayerns, also quasi unsere Metropole. Neben allen Vorteilen einer Großstadt kannst du in der Altstadt mit mittelalterlichem Charme auch die lokale Spezialität genießen: drei im Weggla (drei Bratwürstchen im Brötchen).

# frisch! Rätselspaß

Hast du den frisch! auch aufmerksam gelesen?

Das kannst du bei unserem Kreuzworträtsel testen.



## Kreuzworträtsel

1. Wie viele Schlüsselqualifikationen bietet die FAU ungefähr pro Semester an?
2. Welchen Namen hat der Copter des EcoCar-Teams?
3. Paradies für Hobbybastlerinnen und -bastler
4. Wofür steht DTA?
5. Studieninitiative, die sich für mehr Nachhaltigkeit einsetzt
6. Höchstes gewähltes studentisches Gremium
7. Studierendeninitiative, die einen Kurzfilmabend organisiert
8. Künstlername der FAU-Alumna Melanie Lokotsch
9. Ein Moot Court ist ein...
10. Großes Volksfest in Erlangen

Lösung:

1	2	3	4
---	---	---	---

5	6	7	8	9
---	---	---	---	---



➔ MEINE FAU. MEIN NETZWERK.

Schon im Studium anmelden!  
[www.alumni.fau.de](http://www.alumni.fau.de)



**NUR BEI UNS:  
WELTKLASSE IN NÜRNBERG**